

Machbarkeitsstudie Kleine Allmend

Zwischenbericht



Projekt-Nr. 6550 | Datum: Februar 2021

| | |
|------------------|---|
| Auftraggeber: | Stadt Frauenfeld Amt für Freizeitanlagen und Sport: Fabrizio Hugentobler |
| Verfasser: | bhateam ingenieure ag www.bhateam.ch |
| Bearbeitung: | Matthias Wieser Matthias Tuchschnid |
| Projektnummer: | 1.6550.0.0000 |
| Datum Version: | 19.02.2021 Zwischenbericht |

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------|--|-----------|
| 1 | Zusammenfassung | 1 |
| 2 | Einleitung | 3 |
| 2.1 | Ausgangslage | 3 |
| 2.2 | Aufgabenstellung | 3 |
| 2.3 | Vorgehen | 4 |
| 2.4 | Planungsgrundlagen | 5 |
| 3 | Rahmenbedingungen | 6 |
| 3.1 | Grundlagen | 6 |
| 3.2 | Kantonales Sportanlagenkonzept KASAK | 6 |
| 3.3 | Fremdprojekte | 7 |
| 3.4 | Lebensdauer Sportinfrastrukturen | 7 |
| 4 | Bedürfniserhebung | 8 |
| 4.1 | Bedürfnisse Stadt | 8 |
| 4.2 | Bedürfnisse Leichtathletik | 8 |
| 4.3 | Bedürfnisse Fussball | 8 |
| 4.4 | Sportentwicklung allgemein | 9 |
| 4.5 | Vereinsentwicklung | 9 |
| 5 | Zustandserhebung | 10 |
| 5.1 | Übersichtsplan | 10 |
| 5.2 | Bestandes- und Zustandsanalyse | 11 |
| 6 | Belegung Sportinfrastruktur | 25 |
| 6.1 | Fussballfelder und Rundbahn | 25 |
| 6.2 | Garderoben | 30 |
| 7 | Verkehrerschliessung | 32 |
| 7.1 | Langsamverkehr | 32 |
| 7.2 | Motorisierter Verkehr | 33 |
| 7.3 | Parkplätze | 33 |
| 7.4 | Öffentlicher Verkehr | 35 |
| 8 | Beliebteste Sportarten in der Schweiz | 36 |
| 9 | Analyse | 38 |
| 10 | Konzept | 40 |
| 10.1 | Vorbemerkung | 40 |
| 10.2 | Strategische Ausrichtung | 40 |
| 10.3 | Sport-Schwerpunkt Kleine Allmend | 41 |
| 10.4 | Handlungsbedarf | 42 |
| 11 | Priorisierung und Grobkosten | 55 |

Abbildungsverzeichnis

| | | |
|--------------|--|----|
| Abbildung 1 | Übersicht Kleine Allmend, Frauenfeld | 3 |
| Abbildung 2 | Ablaufschema Machbarkeitsstudie..... | 4 |
| Abbildung 3 | Infrastruktur-Modell | 6 |
| Abbildung 4 | Übersichtsplan bestehende Anlagen (IST-Zustand)..... | 10 |
| Abbildung 5 | Übersicht Kleine Allmend..... | 25 |
| Abbildung 6 | Situation Langsamverkehr | 32 |
| Abbildung 7 | Situation Autoabstellplätze..... | 34 |
| Abbildung 8 | Situation Langsamverkehr | 35 |
| Abbildung 9 | Ausübung der verschiedenen Sportarten in der Schweiz..... | 36 |
| Abbildung 10 | Wunschsportarten der Sporttreibenden in Der Schweiz..... | 37 |
| Abbildung 11 | Zusammenstellung Handlungsbedarf Machbarkeitsstudie | 38 |
| Abbildung 12 | Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante A (HBA 1)..... | 43 |
| Abbildung 13 | Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante B (HBA 2)..... | 44 |
| Abbildung 14 | Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante C..... | 45 |
| Abbildung 15 | Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante D..... | 46 |
| Abbildung 16 | Konzept Wendeschleife mit Kiss & Ride Parkplätzen | 47 |
| Abbildung 17 | Konzept Fusswege..... | 48 |
| Abbildung 18 | Street-Workout-Anlage..... | 49 |
| Abbildung 19 | Aussentoilette Typ Fierz..... | 50 |
| Abbildung 20 | Schemaschnitt Überdachung Ausseneisfeld, Variante 1 | 53 |
| Abbildung 21 | Schemaschnitt Überdachung Ausseneisfeld, Variante 2 | 53 |
| Abbildung 22 | Schemaschnitt Überdachung Ausseneisfeld, Variante 3 | 53 |

Tabellenverzeichnis

| | | |
|------------------|--|----|
| Tabelle 1 | Eignung der Fussballspielfeldgrössen für den Wettspielbetrieb | 26 |
| Tabelle 2 | Feldtypen und Richtwerte für die Nutzungsdauer | 27 |
| Tabelle 3 | Belegung und Auslastung einzelner Fussballplätze | 27 |
| Tabelle 4 | Belegung und Auslastung einzelner Fussballplätze ohne Platz 6 | 28 |
| Tabelle 5 | Vor- und Nachteile Kunstrasen | 29 |
| Tabelle 6 | Übersicht Garderoben «Kleine Allmend» | 30 |
| Tabelle 7 | Vergleich mit Raumprogramm gemäss SFV | 31 |

| | |
|------------------|---|
| Anhang 1: | Parkplatzberechnung Fahrräder |
| Anhang 2: | Parkplatzberechnung (PW) für Besucher |
| Anhang 3: | Raumeinteilung Gebäudetrakt Variante C |
| Anhang 4: | Raumeinteilung Gebäudetrakt Variante D |
| Anhang 5: | Diverse Situationspläne Format A3 |
| Anhang 6: | Situation Konzept Format A3 |
| Anhang 7: | Schnitte Eisfeld Format A3 |

Abkürzungen

| | |
|-------|---|
| BASPO | Bundesamt für Sport |
| DIN | Deutsches Institut für Normung |
| KASAK | Kantonales Sportanlagenkonzept |
| GESAK | Gemeinde-Sportanlagenkonzept |
| k.A. | keine Angaben |
| LV | Langsamverkehr |
| MIV | Motorisierter Individualverkehr |
| ÖV | Öffentlicher Verkehr |
| PG | Politische Gemeinde |
| SN | Schweizer Norm |
| SFV | Schweizerischer Fussballverband |
| LC | Leichtathletikclub Frauenfeld |
| FC | Fussballclub Frauenfeld |
| VSS | Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute |

1 Zusammenfassung

Die bestehenden Sportanlagen in der Kleinen Allmend (Kunsteisbahn, Leichtathletikanlage, Garderobengebäude, Aussenspielfelder, usw.) sind in die Jahre gekommen und weisen sowohl in der Funktionalität als auch im Zustand Mängel auf. Zudem haben sich seit dem Bau der Anlagen bis heute die Anforderungen an Sportanlagen geändert. Gemäss dem kantonalen Sportanlagenkonzept KASAK wurden die Sportanlagen anhand ihrer Wichtigkeit in verschiedene Kategorien eingeteilt. Die Anlagen der Kleinen Allmend haben primär kantonalen und regionalen Charakter.

Ziel der vorliegenden Machbarkeitsstudie ist es Massnahmen aufzuzeigen, wie die Sportanlage Kleine Allmend an die aktuellen und künftigen Bedürfnisse angepasst werden kann. Neben den sportlichen Aspekten sind auch die öffentliche Erschliessung, die Parkplatzsituation und die Verkehrssicherheit in die Machbarkeitsstudie eingeflossen.

Im Zuge der Machbarkeitsstudie wurde eine Bedürfniserhebung mit den beiden Hauptnutzern FC und LC durchgeführt und die verschiedenen Begehren erörtert. Aus der Bedürfniserhebung hat sich ergeben, dass der Bedarf vorrangig beim Ausbau oder der Sanierung der Infrastrukturbauten wie Garderoben, Krafträume und Besprechungsräumlichkeiten sowie bei der Verbesserung der Verkehrssituation der Neuhofstrasse liegt.

Grundsätzlich hat die Bestandes- und Zustandserhebung der verschiedenen Sportanlagen gezeigt, dass die Aussenanlagen für den Fussball und die Leichtathletik in einem guten Zustand sind. Vereinzelt sind allerdings grössere Investitionen notwendig. Dabei kann unterschieden werden zwischen den Anlagen mit einem guten bis sehr guten Zustand, wie der Finnenbahn und dem Unterhaltsgebäude sowie den Anlagen, welche sowohl baulich wie auch funktional Mängel aufweisen. Hier sind die Sanierung des Kunstrasens, der Tribüne inkl. Garderoben und des Garderobengebäudes mit Bistro besonders vorrangig. Auch die Laufbahn weist Handlungsbedarf auf und muss in den nächsten Jahren einer Gesamtsanierung unterzogen werden.

Anhand der aktuellen Belegungspläne wurden die Auslastung der Fussballplätze analysiert. Dabei konnte festgestellt werden, dass die Fussballanlagen zu 82 % ausgelastet sind und insbesondere bei den Garderoben Engpässe bestehen. Dabei wurden auch die Belegungen ohne Platz 6 beurteilt. Aufgrund des geplanten Beachhouses (Beachvolleyballhalle durch private Eigentümerschaft) könnten Kapazitätsengpässe entstehen und daher zu einer Übernutzung der bestehenden Felder führen. Dies wiederum könnte Beschädigungen der Naturrasenfelder hervorrufen, was zu erhöhten Unterhaltskosten führt.

Generell sind im Perimeter der Kleinen Allmend unter Einbezug der privaten Parkplätze des Gewerbes und der bestehenden Parkplätze auf der Nordseite der Autobahn generell genügend Autoabstellplätze vorhanden. Die bestehende Veloparkierungsanlage kann hinsichtlich der Anzahl als ausreichend eingestuft werden. Die Erschliessung mit dem ÖV ist gewährleistet aber noch ausbaufähig.

Die Sportanlagen in der Kleinen Allmend sind geprägt durch publikumsintensive Sportanlässe der beiden Sportarten Fussball und Eishockey. Zusätzlich werden mit der grössten Leichtathletikanlage im Kanton Thurgau regelmässig Grossanlässe durchgeführt. Die Kleine Allmend ist als Leichtathletik- und Vereinssportstandort mit zusätzlichen Freizeitanlagen beizubehalten und zu fördern. Durch die Konzentration von unterschiedlichen Sportanlagen in der Kleinen Allmend können Synergien zwischen den einzelnen Infrastrukturanlagen bereits heute genutzt werden.

Eine Erweiterung der Anlage ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht mehr möglich. Es wird künftig darum gehen, die bestehende Anlage zu optimieren und bestmöglich die Bedürfnisse der gegenwärtigen Nutzer zu erfüllen. Damit die Anlage an Attraktivität für die gesamte Bevölkerung gewinnt, sind insbesondere für den ungebundenen Sport geeignete Anlagen zu erstellen, welche die bereits vorhandenen Freizeitanlagen ergänzen.

Um künftige Bedürfnisse zu berücksichtigen, sind die bestehenden Reserveflächen innerhalb der Anlage freizuhalten. Bei Neuanlagen sind Synergien mit vorhandenen Anlagen zu nutzen. Eine andere Anordnung der Fussballfelder, damit ein zusätzliches Feld geschaffen werden kann und die Kapazität erhöht werden könnte, ist aufgrund der örtlichen Konstellation nicht möglich. Deshalb schlagen wir vor, um die Kapazität der gesamten Anlage nicht zu gefährden, den Standort für die geplante Beachhalle zu überprüfen. Zudem kann mit einem neuen Kunstrasenspielfeld anstelle eines Naturrasens zusätzliche Kapazitäten geschaffen werden.

Die im Kapitel 11 aufgelisteten Massnahmen mit Kostenschätzung sind mit einer unverbindlichen Priorisierung aufgelistet. Anlagen mit dringendem Handlungsbedarf sind dabei zu bevorzugen.

Frauenfeld, 19.02.2021

M. Wieser | bhateam ingenieure ag

2 Einleitung

2.1 Ausgangslage

Die bestehenden Sportanlagen in der Kleinen Allmend (Kunsteisbahn, Leichtathletikanlage, Garderobengebäude, Aussenspielfelder, usw.) sind in die Jahre gekommen und weisen sowohl in der Funktionalität als auch im Zustand Mängel auf. Zudem haben seit dem Bau der Anlagen ab Ende der Siebzigerjahre die Anforderungen an Sportanlagen geändert. Auch hinsichtlich Umweltschutzes sind neue Vorschriften gültig, welche mit den bestehenden Bauten nicht eingehalten werden können.

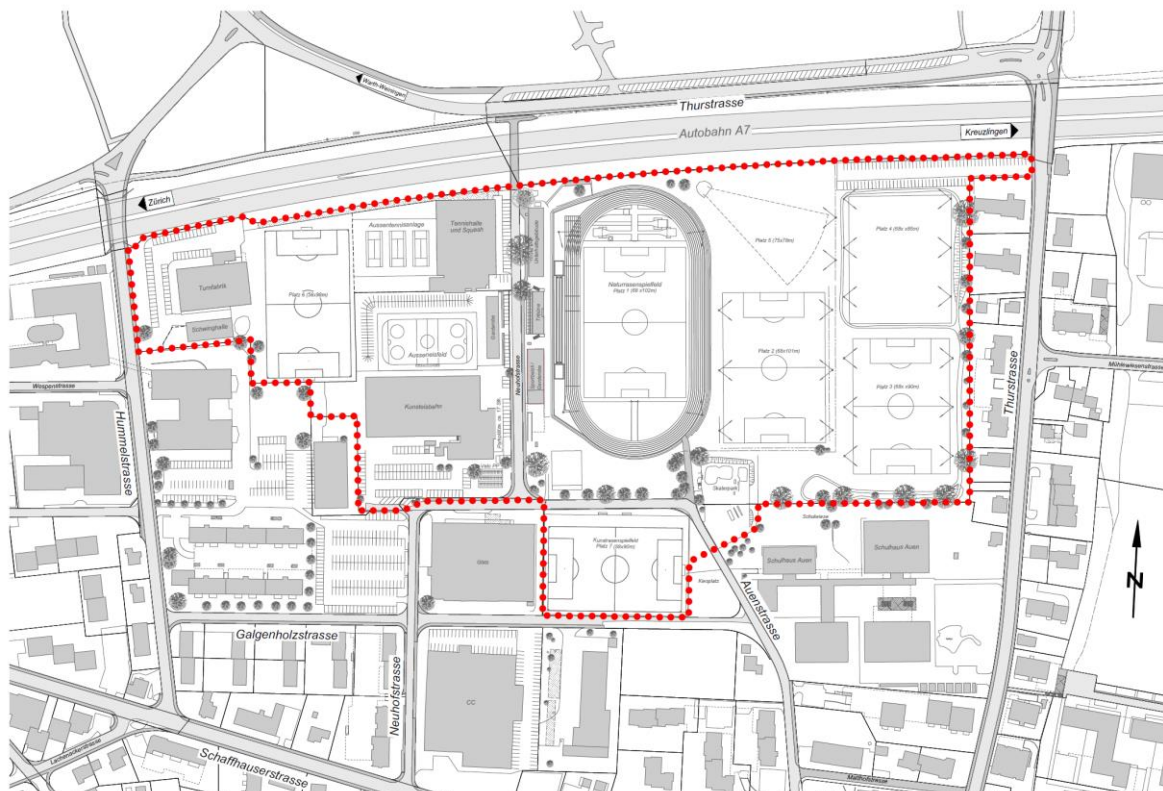
Nun sollen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die Kleine Allmend saniert und an die zukünftigen Bedürfnisse angepasst werden kann.

2.2 Aufgabenstellung

Das Gebiet Kleine Allmend verfügt über verschiedene, sowohl private als auch öffentliche Sport- und Freizeitanlagen. Sie sollen anhand einer Machbarkeitsstudie an die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse angepasst werden. Neben den sportlichen Aspekten soll auch die öffentliche Erschliessung, das Parkiersystem und die Verkehrssicherheit in die Machbarkeitsstudie einfließen.

Das Gebiet umfasst den Perimeter zwischen der Hummel- und der Thurstrasse sowie der Autobahn A7 und der Galgenholzstrasse. Dazu gehören sowohl die privaten Anlagen (z.B. Turnfabrik, Schwing- und Tennishalle) als auch die öffentlichen Sportanlagen mit der Leichtathletikrundbahn, Fussballspielfeldern, usw.

Abbildung 1 Übersicht Kleine Allmend, Frauenfeld



Quelle: bhateam ingenieure ag

2.3 Vorgehen

Die Machbarkeitsstudie beinhaltet grundsätzlich folgende Bereiche und erfolgt gemäss untenstehendem Ablauf:

Abbildung 2 Ablaufschema Machbarkeitsstudie



Quelle: bhateam ingenieure ag

In Zusammenarbeit mit den Hauptnutzern der Aussensportanlagen, dem Fussball- und dem Leichtathletikclub wurden ihre Bedürfnisse erhoben und mögliche Lösungen diskutiert. Auf eine umfassende Vereinsumfrage wurde verzichtet, ebenso auf eine Befragung der Bevölkerung.

Durch die Auswertung der Belegungen konnten Anhaltspunkte zur Auslastung gewonnen werden.

Der Sanierungsbedarf der Gebäude wurde durch das Hochbauamt der Stadt Frauenfeld erhoben und ist in die Bestandsaufnahme eingeflossen.

Im Zuge der Projektarbeit wurde durch das Hochbauamt der Stadt Frauenfeld zwei Varianten für die Sanierung / Modernisierung der Gebäude entlang der Leichtathletikanlage erarbeitet.

Projektgruppe Machbarkeitsstudie

In Zusammenarbeit mit den Hauptnutzern (FC und LC) wurde eine kleine Projektgruppe eingesetzt um die Bedürfnisse für die Kleine Allmend zu evaluieren. Diese setzte sich aus folgenden Personen zusammen:

- Fabrizio Hugentobler, Amt für Freizeitanlagen und Sport
- Christoph Helbling, Amt für Hochbau und Stadtplanung
- Werner Meier, Leiter Sportanlagen Stadt Frauenfeld
- Urs Schmied, Präsident FC Frauenfeld
- Michael Krucker, Präsident LC Frauenfeld
- Roland Zürcher, LC Frauenfeld
- Matthias Wieser, bhateam ingenieure ag

2.4 Planungsgrundlagen

2.4.1 Gesetze, Normen, Leitfäden

Relevante Grundlagen für die Planung sind:

- Leitfaden des BASPO zur Erstellung eines Gemeinde-Sportanlagenkonzepts (Stand Oktober 2007)
- die Schriftenreihen des BASPO zur Planung von Sportanlagen
- die Dokumentation «Planung, Bau und Unterhalt von Fussballanlagen» des Schweizerischen Fussballverbands (SFV)
- Diverse Normen (SN, DIN, VSS etc.), Verbandsvorschriften und Richtlinien

2.4.2 Erhebungsdaten

- Besprechung F. Hugentobler / M. Wieser, 21.12.2017, 02.05.2018 und 16.11.2018
- Besprechungen Projektgruppe, 05.10.2017 und 06.03.2018
- Machbarkeitsstudie Gebäude Rundbahn, Hochbauamt Stadt Frauenfeld, Januar 2018
- Kostenschätzung Sanierung Leichtathletikrundbahn, Juni 2018
- Zonenplan Stadt Frauenfeld, Webgis Thurgau
- Bestandsaufnahmen W. Meier / M. Tuchs Schmid, 04.07.2018 und 23.10.2018

3 Rahmenbedingungen

3.1 Grundlagen

Das Gebiet der Kleinen Allmend in Frauenfeld liegt im Norden von Frauenfeld direkt zwischen der Autobahn A7 und der Schaffhauserstrasse. Die vorhandenen Sportanlagen und Gebäude befinden sich alle in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen. Mit Ausnahme des Kunstrasenspielfelds liegen alle Anlagen auf dem Grundeigentum der Stadt Frauenfeld. Die Landfläche beim Kunstrasen ist im Eigentum der Sekundarschulgemeinde Frauenfeld.

Aufgrund der angrenzenden Bauten und Anlagen ist eine Erweiterung der Sportanlage in der Kleinen Allmend nicht möglich. Zusätzliche Fussballfelder können nicht mehr am bestehenden Standort erstellt werden, sondern müssten nach Bedarf an einem neuen Standort entwickelt werden. Innerhalb des Projektperimeters sind nur noch Ausbauten oder Neubauten von kleineren Anlagen möglich.

Die Sportanlagen in der Kleinen Allmend sind sowohl für den Breiten- als auch für den Spitzensport zu erhalten und auszubauen.

3.2 Kantonaales Sportanlagenkonzept KASAK

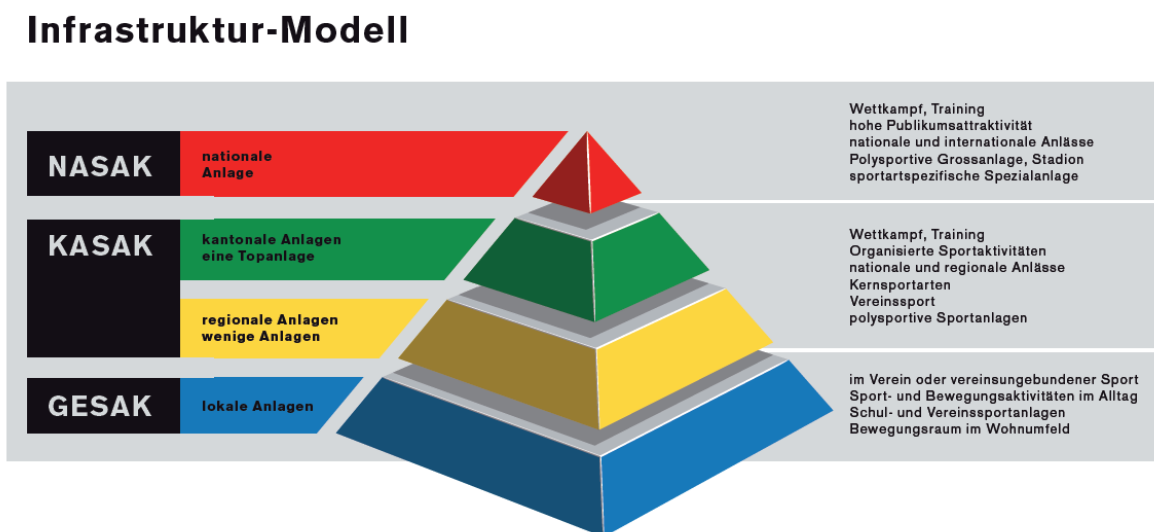
Im Kantonalen Sportanlagenkonzept 2018 (KASAK) wurden die bestehenden Sportanlagen anhand ihrer Wichtigkeit in verschiedene Kategorien eingeteilt.

In der Kleinen Allmend sind keine Nationalen Anlagen (rot) vorhanden, jedoch kantonale und regionale Anlagen, welche für den Kanton Thurgau wichtig sind.

Die bestehende Leichtathletikrundbahn wurde als kantonale Anlage (grün) eingestuft. Die Kunsteisbahn, die Turnfabrik und die Tennisanlage als regionale Anlagen (gelb). Die übrigen Anlagen sind als lokale Anlagen eingeordnet und haben für den Kanton keine höhere Bedeutung.

Diese Einstufung ist im Hinblick auf mögliche Kostenbeteiligungen bei Sanierungen oder Erweiterung von bestehenden Anlagen durch den Kanton relevant.

Abbildung 3 Infrastruktur-Modell



Quelle: KASAK Kanton Thurgau

3.3 Fremdprojekte

Als Grundlage für das vorliegende Projekt wird der Neubau des Beachhouses, zwischen der Turnfabrik und der Tennishalle, berücksichtigt. Dieses Projekt wird durch private Gelder finanziert und bekommt ein Baurecht der Stadt Frauenfeld für die benötigte Landfläche.

Mit dem geplanten Neubau für den Beachvolleyball-Sport kann die Attraktivität des Sportareals Kleine Allmend zusätzlich erhöht werden. Dafür wird die Grösse des bestehenden Fussballfelds Platz 6 reduziert.

Der genaue Umfang für das Beachhouse ist aufgrund des Projektstands noch nicht bekannt. Sollte die neue Anlage aber umgesetzt werden, sind Alternativen für das bestehende Naturrasenspielfeld zu suchen, damit keine Kapazitätsengpässe entstehen.

3.4 Lebensdauer Sportinfrastrukturen

Die **Lebensdauer einer Sportanlage** ist u.a. von baulichen und äusseren Faktoren sowie wesentlich von der Benutzungsintensität abhängig. Bei Kunststoffbelägen von Allwetterplätzen und Laufbahnen beträgt die Dauer bis zur ersten Sanierung in der Regel 12-15 Jahre. Bis eine Gesamtsanierung erforderlich ist, können rund 30-40 Jahre vergehen. Kunstrasenplätze der neuen Generation (verfüllt oder unverfüllt) haben eine Lebensdauer von ca. 10-15 Jahren. Bei vielen Sportanlagen können die Sanierungen durch einen guten Unterhalt zeitlich hinausgezögert werden. Bei der Sanierung des Kunstrasens nach 10 – 15 Jahren muss nicht der gesamte Aufbau ersetzt werden, sondern nur der Kunstrasenteppich (oberste Schicht). Der Unterbau nimmt erfahrungsgemäss keinen Schaden aus dem Sportbetrieb und muss erst nach 50 bis 80 Jahren ersetzt werden. Die dazwischenliegende Elastikschicht muss wahrscheinlich nach dem zweiten Kunstrasenteppichersatz (ca. 20 - 30 Jahre) ebenfalls ersetzt werden.

Naturrasenplätze mit geeignetem Be- und Entwässerungssystem und fachmännischer Pflege (besanden, vertikutieren, aerifizieren, düngen etc.) unterstehen praktisch keiner Alterung. Im Laufe der Zeit erhöhen sich die Plätze aber infolge des Sandauftrags. Eine Totalsanierung ist oftmals erst notwendig wenn die bestehende Entwässerung nicht mehr funktioniert.

Hallen, Kunsteisbahnen, Schwimmbäder etc. erfordern einen regelmässigen baulichen Unterhalt, damit eine Lebensdauer von vielen Jahrzehnten möglich ist. Die Infrastrukturen (Wärme- und Kälteanlagen, Wasseraufbereitung und andere technische Installationen etc.) müssen regelmässig dem gängigen Stand der Technik und den neuen Vorschriften (Umweltverträglichkeit, Sicherheit) angepasst werden und haben etwa eine Lebensdauer von 20 bis 25 Jahren.

Bei unterschiedlichen Sportinfrastrukturen können somit sowohl die Zeit bis zur ersten Sanierung als auch die gesamte Lebensdauer stark divergieren. Massgebend für den Entscheid über eine Sanierung einer Anlage ist oftmals nicht nur der Zustand der Bausubstanz, sondern vor allem die Modernität der Anlage. Verschiedenste Anlagen erfüllen zudem, die für Wettkämpfe vorgeschriebenen Normen und Masse nicht und können daher nicht für Meisterschaften und Wettkämpfe genutzt werden. Zeitgemässe Sportanlagen sind ausserdem attraktiv und animieren zum Sport treiben. Aufgrund der veränderten Bedürfnisse der Nutzer infolge neuer Trends ist eine Sanierung oder ein Neubau der Sportanlage notwendig.

4 Bedürfniserhebung

Die Bedürfnisse der beiden Hauptnutzer (LC und FC) sowie der Stadt wurden im Januar 2018 erhoben. Auf eine Bedürfniserhebung der übrigen Vereine, des ungebundenen Sports, der Bevölkerung sowie der Schulen wurde verzichtet.

4.1 Bedürfnisse Stadt

Die Sportanlagen in der Kleinen Allmend sind in die Jahre gekommen und entsprechen in Grösse, Nutzung sowie Energieeffizienz nicht mehr den heutigen Anforderungen. Folgende Punkte sind in der Machbarkeitsstudie zu berücksichtigen:

- Sanierung / Ersatz der bestehenden Gebäude (Energieeffizienz, veraltete Installationen, Zustand, usw.)
- Überdachung best. Ausseneisfeld
- Erschliessungs- und Parkierungskonzept
- Verkehrssicherheit (z.B. Neuhofstrasse)
- Sanierung Rundbahn
- Ergänzung / Ersatz Beleuchtung

4.2 Bedürfnisse Leichtathletik

- Neue Indoor-Laufbahn mit Sprungdisziplinen und Stabhochsprung (Ersatz best. Anlage in SIA-Gebäude), ev. Kraftraum
- Windschutz (Westwind) zwischen Tribüne und Garderobengebäude
- Verbesserung Verkehrssituation Neuhofstrasse
- Rechnungsbüro in Nähe zur Zeitmessung
- Fixe Hammer- und Diskuswurfanlage
- Aussengeräteraum
- Elektroverteilung für Grossanlässe

4.3 Bedürfnisse Fussball

- Genügende Anzahl von grossen Garderoben (Alters- und Geschlechtertrennung)
- Separate Schiedsrichtergarderoben gemäss Vorschriften SFV
- Verbesserung Verkehrssituation Neuhofstrasse
- Kombierter Gymnastik- und Fitness- / Kraftraum
- Büroräume mit separatem Raum für Geschäftsstelle mit Besprechungsmöglichkeiten
- Materialräume mit Ballkästen / Lagerraum
- Theorieraum
- Restauration an zentraler Lage (ebenerdig)
- Aussenfestwirtschaft während Veranstaltungen
- Zugangswege zu Aussenplätzen
- Kunstrasen mit Normmassen für Wettspiele
- Sitzmöglichkeiten und Trinkbrunnen bei Aussenplätzen
- Aussentoilette für hintere Plätze
- Norm - Kunstrasenfeld (Platz «)

4.4 Sportentwicklung allgemein

Bezogen auf die Kleine Allmend ist die Sportentwicklung der letzten Jahrzehnte charakterisiert durch:

- Steigerung der Trainingshäufigkeit bei allen Wettkampf-/Leistungssportarten
- hohe Wachstumsraten bei Fussball und den übrigen Spielsportarten wie Volleyball und Unihockey
- Verbreitung von Behindertensport-Angeboten

Die wichtigsten Trends, welche den Bedarf nach Aussenanlagen beeinflussen könnten, sind:

- Vereinssport stabil; Bedürfnis nach gedeckten Anlagen im Wettkampfsport zunehmend, existenzielle Schwierigkeiten bei Ehrenamtlichkeit und Finanzierung.
- Wachstum in den Spielsportarten insgesamt mit Bedarf an Fussballplätzen für Kinder
- Wachsendes Interesse an Spannung- und Abenteuersport
- Individualisierung führt zu einer weiteren Zunahme des Individualsports, Schwerpunkt allerdings eher beim Sport im Freien
- Zunahme im Ausdauersport – auch im Zusammenhang mit demographischer Entwicklung

4.5 Vereinsentwicklung

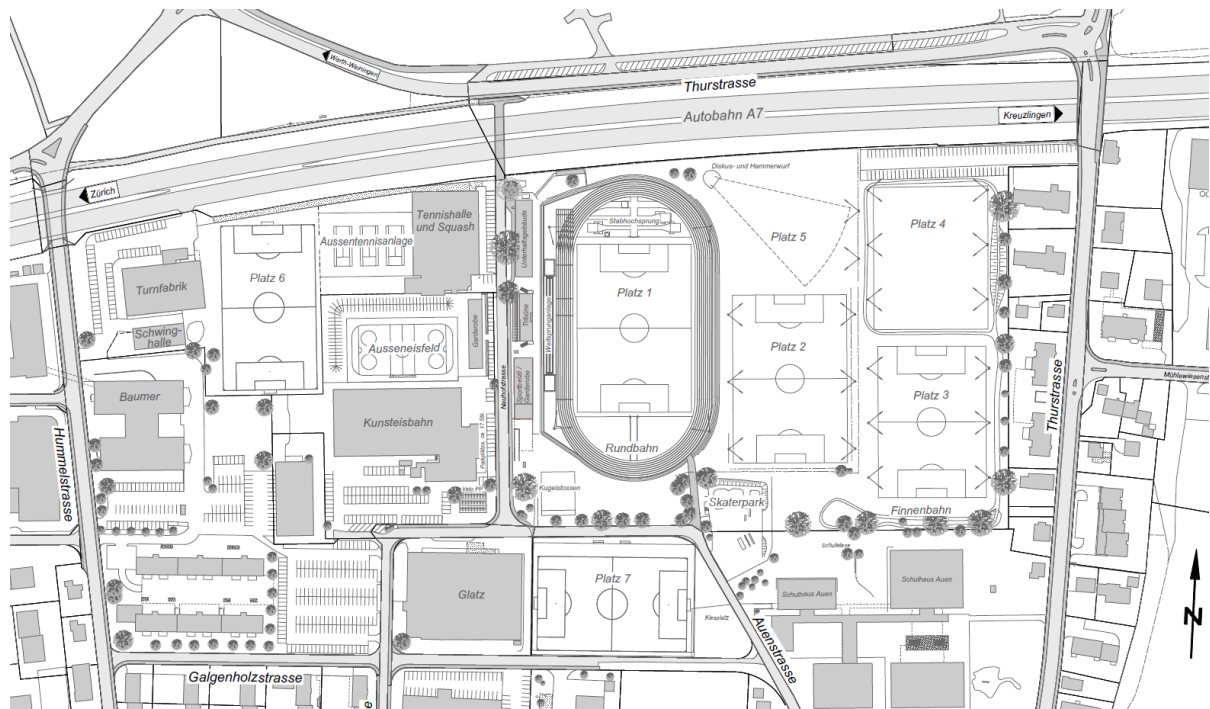
Die Sportanlagen der Kleinen Allmend werden von einer Vielzahl an Vereinen genutzt. Die Hauptnutzer sind der Fussballclub und der Leichtathletikclub sowie die verschiedenen Hockeyclubs in der Eishalle.

Grundsätzlich kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund der Bevölkerungszunahme der Vereinssport geringfügig zunimmt. Mit zusätzlichen Mitgliedern muss auch beim Fussball gerechnet werden.

5 Zustandserhebung

5.1 Übersichtsplan

Abbildung 4 Übersichtsplan bestehende Anlagen (IST-Zustand)



Quelle: bhateam ingenieure ag

Auf den folgenden Seiten ist der Zustand der einzelnen Sportanlagen aufgelistet. Die Aufnahmen wurden im Jahr 2018 zusammen mit dem Leiter der Sportanlage Werner Meier durchgeführt.

5.2 Bestandes- und Zustandsanalyse

■ *dringender Handlungsbedarf*
 ■ *Handlungsbedarf*
 ■ *kein Handlungsbedarf*

| Aussenanlagen Fussball | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|---|---------------------------------------|--------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz 1 (Hauptfeld) 102m x 68m, Naturrasenspielfeld <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1980 - Eigentümer: Stadt Frauenfeld - Ausrichtung: Nord - Süd - Aufbau: Naturrasen mit Sportrasenaufbau - Zustand: sehr gut - Wettkampftauglichkeit: bis 1. Liga - Zuschauerbereich: Tribüne 390 Stehplätze: ca. 5000 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 258 Höhe: 26m / Masten: 4 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Beschallung: ja - Entwässerung: ja mit Drainage - Bewässerungsanlage: nein - Umzäunung: keine (Rundbahn) (Gesamtanlage umzäunt Diagonalgeflecht h = 2.0m) - Nutzung: Schule / LC / FC - Auslastung: hoch - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeiten: gut, über Rampen Norden & Süden - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - jährlicher Unterhalt (sanden, aerifizieren, striegeln, etc.) - Arbeiten durch Unterhalt Sportanlagen - Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Beregnungsanlage - ansonsten kein Bedarf - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Innenfeld von 400m -Rundbahn - April – Ende Juni (Sporttage, Auslastung hoch) - Nutzung unter der Woche durch LC (kein Fussball) | ■ | ■ |

Unterhaltskosten pro Jahr: ca. 40'000 – 50'000.-

■ dringender Handlungsbedarf

■ Handlungsbedarf

■ kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Fussball | baulich | funktional |
|--|---------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz 2 101m x 68m, Naturrasenspielfeld <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1960 - Eigentümer: Stadt Frauenfeld - Ausrichtung: Nord - Süd - Aufbau: Naturrasen (naturnaher Aufbau) Zustand: gut - Wettkampftauglichkeit: bis 2. Liga - Zuschauerbereich: Stehplätze: 500 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: - Höhe: 16.0m / Masten: 6 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Beschallung: ja - Entwässerung: nein - Bewässerungsanlage: nein - Umzäunung: Süd / Ost / Nord Zuschauerabschränkungen: rundum - Nutzung: FC - Auslastung: mittel - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeit: gut, über Südeingang (Rampe) - Sanierungs- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - jährlicher Unterhalt (sanden, aerifizieren, striegeln, etc.) - Arbeiten durch Unterhalt Sportanlagen - neue Spielerbänke mit Fundamenten (vor 4 Jahren) - Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Beregnungsanlage - ansonsten kein Bedarf - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Hauptsächlich Juniorentrainings - Viele Meisterschaftsspiele am Wochenende <p style="margin-top: 20px;">Unterhaltskosten pro Jahr: ca. 30'000 – 40'000.-</p> | ■ | ■ |

■ dringender Handlungsbedarf

■ Handlungsbedarf

■ kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Fussball | baulich | funktional |
|---|---------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz 3 90m x 68m, Naturrasenspielfeld <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1960 - Eigentümer: Stadt Frauenfeld - Ausrichtung: Nord - Süd - Aufbau: Naturrasen (naturnaher Aufbau) Zustand: gut - Wettkampftauglichkeit: bis 3. Liga - Zuschauerbereich: Stehplätze: 500 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 200 Höhe: 16.0m / Masten: 6 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Beschallung: ja - Entwässerung: ja, Kiesdrainage und Schlitze ohne Sickerleitungen - Bewässerungsanlage: nein - Umzäunung: Finnenbahn rundum, Zäune/Ballfang 3 Seitig - Nutzung: FC - Auslastung: hoch - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeit: erschwert über Platz 2 / Faustballplatz - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - jährlicher Unterhalt (sanden, aerifizieren, striegeln, etc.) - Arbeiten durch Unterhalt Sportanlagen - Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Beregnungsanlage - ansonsten kein Bedarf - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Rundum Finnenbahn <p style="margin-top: 20px;">Unterhaltskosten pro Jahr: ca. 30'000 – 40'000.-</p> | ■ | ■ |

■ dringender Handlungsbedarf ■ Handlungsbedarf ■ kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Fussball | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|--|----------------|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz 4 (Trainingsplatz) 64m x 85m, Naturrasenspielfeld <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1960 - Eigentümer: Stadt Frauenfeld - Ausrichtung: Nord - Süd - Aufbau: Naturrasen (naturnaher Aufbau) Zustand: gut - Wettkampftauglichkeit: bis Junioren D - Zuschauerbereich: Stehplätze: 400 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 200 Höhe: 16.0m / Masten: 6 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Beschallung: ja - Entwässerung: keine - Bewässerungsanlage: keine - Umzäunung: rundum Finnenbahn, Zäune/Ballfang: 4 Seiten - Nutzung: FC / Öffentlichkeit - Auslastung: hoch - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeit: erschwert über Platz 2 / Faustballplatz - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - jährlicher Unterhalt (sanden, aerifizieren, striegeln, etc.) - Arbeiten durch Unterhalt Sportanlagen - Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Beregnungsanlage - kein Bedarf - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Fussballplatz für die Öffentlichkeit - Trainingsplatz (keine Wettkampfspiele) | ■ | ■ |
| Unterhaltskosten pro Jahr: ca. 20'000.- | | |

■ *dringender Handlungsbedarf*

■ *Handlungsbedarf*

■ *kein Handlungsbedarf*

| Aussenanlagen Fussball | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|--|----------------|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz 5 Trainingsplatz 78m x 75m, Naturrasenspielfeld <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: - - Eigentümer: Stadt Frauenfeld - Ausrichtung: West - Ost - Aufbau: Naturrasen (naturnaher Aufbau) Zustand: gut - Wettkampftauglichkeit: bis Junioren D - Zuschauerbereich: Stehplätze: 200 - Beleuchtung: Beleuchtung über Platz 1 & 4 (Halogendampflampen) - Beschallung: ja - Entwässerung: nein - Bewässerungsanlage: nein - Umzäunung: Nordseite 10m, Westseite 2.5m - Nutzung: LC / FC - Auslastung: mittel - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeit: mässig, entlang Rundbahn - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - jährlicher Unterhalt (sanden, aerifizieren, striegeln, etc.) - Arbeiten durch Unterhalt Sportanlagen - Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - kein Bedarf - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung für Diskus- und Hammerwurf - 2x wöchentlich durch LC genutzt (Hammerwurfanlage) - Trainingsplatz (keine Wettkampfspiele) <p>Unterhaltskosten pro Jahr: ca. 15'000.-</p> | ■ | ■ |

■ dringender Handlungsbedarf

■ Handlungsbedarf

■ kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Fussball | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|---|----------------|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz 6 98m x 56m, Naturrasenspielfeld <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1994 - Eigentümer: Stadt Frauenfeld - Ausrichtung: Nord – Süd - Aufbau: Naturrasen (naturnaher Aufbau) Zustand: gut - Wettkampftauglichkeit: bis 4. Liga - Zuschauerbereich: Stehplätze: 500 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 209 Höhe: 16.0m / Masten: 6 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Beschallung: ja - Entwässerung: nein - Bewässerungsanlage: nein - Umzäunung: 3 Seiten gegen Turnfabrik kein Zaun - Nutzung: FC - Auslastung: mittel - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeit: gut, über Kiesweg hinter Tennishalle - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - jährlicher Unterhalt (sanden, aerifizieren, striegeln, etc.) - Arbeiten durch Unterhalt Sportanlagen - Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - kein Bedarf - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Aufhebung halber Platz durch Neubau Beachhalle <p style="margin-left: 20px;">Unterhaltskosten pro Jahr: ca. 20'000.-</p> | ■ | ■ |

■ dringender Handlungsbedarf
 ■ Handlungsbedarf
 ■ kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Fussball | baulich | funktional |
|--|------------------------------------|------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Platz 7 90m x 58m, Kunstrasenspielfeld <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 2007 - Eigentümer: Sekundarschulgemeinde Frauenfeld - Ausrichtung: West - Ost - Aufbau: Kunstrasen verfüllt, Zustand: sanierungsbedürftig - Zertifizierung: FIFA-1-Star, Prüfung IST Dez. 2018 nicht bestanden Keine Homologierung (nur noch Trainingsbetrieb möglich) - Wettkampftauglichkeit: bis: 2. Liga interregional (Ausnahme) - Zuschauerbereich: Stehplätze: 500 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 209 Höhe: 14.0m / Masten: 6 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Beschallung: nein - Entwässerung: ja, Drainagen - Bewässerungsanlage: ja (4 Regner) - Umzäunung: ja komplett - Nutzung: Schule / FC / Eishockey (im Sommertraining) - Auslastung: tief (Sommer) / hoch (Winter) - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeit: gut, über Neuhofstrasse - Sanierungs- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Randabschlüsse nordseitig wurden ersetzt (Gummistellplatte) - Neue Beleuchtungsanlage (2012) - Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz Kunstrasen Fr. ca. 500'000.- => dringend nötig - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Gute Nutzung durch Schule - Wird nicht nachgranuliert (zu viel Granulat bei Bau) - Platzabmessungen zu klein (Norm 100m x 64m), Spezial-Bewilligung durch OFV - Fremder Grundeigentümer – langfristige Verträge? - Platz muss saniert (Nachgranulieren, Lösung für 2-3 Jahre) oder ersetzt werden (neuer Kunstrasenteppich) | ■ | ■ |
| <p>Unterhaltskosten pro Jahr: ca. 15'000.- - 20'000.-</p> | | |

■ dringender Handlungsbedarf ■ Handlungsbedarf ■ kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Leichtathletik | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|---|----------------|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Rundbahn 400m (8 Bahnen), Kunststoffbelag <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1980 - Ausrichtung: Nord – Süd (Geraden) - Aufbau: Kunststoffbelag wasserdurchlässig - Zustand: sanierungsbedürftig - Homologierung: Swiss Athletics 2006 - Klassifikation: A.1 - Zuschauerbereich: Tribüne 390 Stehplätze: 5000 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 258 Höhe: 26m / Masten: 4 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Entwässerung: ja, wasserdurchlässiger Belag, Schlitzrinne in Kurven - Umzäunung: Gesamtanlage umzäunt Diagonalgeflecht h = 2.0m - Nutzung: LC / Schule - Auslastung: hoch - Lärmemissionen: keine Reklamationen - In Gesamtanlage integriert: <ul style="list-style-type: none"> - Weitsprung - Kugelstossen - Speerwurf - Stabhochsprung - Steeple (Wassergraben) - Hochsprung - Markierung: gut sichtbar, keine Beschwerden - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Neue Kunststoffspritzbeschichtung 2006 (komplette Rundbahn) - Sanierung Schlitzrinnen (Entwässerung) - Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - komplette Sanierung Kostenschätzung bhateam vom 02.06.2016 Fr. ca. 1.1 Mio - ev. Drainasphalt ersetzen (z.T. Löcher unter Kunststoff-Belag) - Teilersatz bestehende Stehrampen - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - April – Ende Juni (Schulsporttage) - LC Trainings von Mo. – Fr. - 1 – 2 Anlässe jährlich - 2020 Schweizermeisterschaft U 21 – U 23 | ■ | ■ |


■ *dringender Handlungsbedarf*
 ■ *Handlungsbedarf*
 ■ *kein Handlungsbedarf*

| Aussenanlagen Leichtathletik | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|---|---------------------------------------|--------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kugelstossanlage <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1980 - Ausrichtung: Süd / Nord - Aufbau: Kies / Sand - Zustand: gut - genügend - Abmessungen: 26 x 20m Anzahl Ringe: 4 - Oberflächen Wurfbereiche: sanierungsbedürftig (Risse, Abplatzungen) - Markierung: schlecht sichtbar - Homologierung: Swiss Athletics 2006 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 258 Höhe: 12m / Masten: 1 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Entwässerung: ja, intakt - Nutzung: LC / Schule - Zugänglichkeit: gut - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - neue Versickerung mit Sickerschacht - Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - neue Betonplatte (Wurfbereich) - Bemerkungen: | ■ | ■ |



■ dringender Handlungsbedarf
 ■ Handlungsbedarf
 ■ kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Leichtathletik | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|---|----------------|-------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskus- und Hammerwurfanlage <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center; margin-bottom: 10px;"> ■ ■ </div> <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1980 - Ausrichtung: Ost – West - Standort: bei Platz 5 (Faustballplatz) - Zustand Anlage: gut - Homologierung: Swiss Athletics 2006 - Oberfläche Wurfkreis: Beton, Zustand: gut - Abmessungen: Höhe Schutzgitter: 10,0m - Schutzgitter: intakt, Zustand: gut - Beleuchtung: Halogendampflampen über Platz 1 & 4 Beleuchtung nur für Trainingseinheiten - Entwässerung: ja intakt, bei starken Regen steht das Wasser - Nutzung: LC, 2x wöchentlich Training - Zugänglichkeit: gut, direkt bei Rundbahn - Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - neuer Verbundsteinbelag um Abwurfiring - Sanierungsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - ev. Betonplatte mit Entwässerung und Sickerschacht (bei Neubau) - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Grosse Löcher auf Faustballplatz (ungeeignet für Fussball) - Bei Schweizermeisterschaften steht die Anlage auf der Hauptanlage (Hülsen sind vorhanden) | | |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Weitsprunganlage / Dreisprunganlage <div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center; margin-bottom: 10px;"> ■ ■ </div> <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1980 - Ausrichtung: Nord – Süd, Süd - Nord - Aufbau: Kunststoffbelag wasserdurchlässig - Zustand: gut - Abmessungen: Anzahl Bahnen: 3 / Länge: bis 50m Sandgruben: 2 Stk. Abmessungen: ca. 5,5 x 9,0m Zustand: gut - Homologierung: Swiss Athletics 2006 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 258 Höhe: 26m / Masten: 4 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Entwässerung: gut - Nutzung: Schule / LC - Zugänglichkeit: gut, direkt bei Tribüne - Sanierungs- und Unterhaltmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - grün Streifen wurde entfernt (alles KS-Belag) - Sanierungsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - kein Bedarf - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Wasseranschluss für Bewässerung bei Wettkampf vorhanden - Dreisprung beidseitig möglich | | |

 dringender Handlungsbedarf

 Handlungsbedarf

 kein Handlungsbedarf

| Aussenanlagen Leichtathletik | baulich | funktional |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stabhochsprunganlage <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1980 - Ausrichtung: West – Ost, Ost - West - Aufbau: Kunststoffbelag wasserdurchlässig - Zustand: gut - Abmessungen: Anzahl Bahnen: 3 Länge: ca. 40m Einstichkasten: neu - Homologierung: Swiss Athletics 2006 - Beleuchtung: Halogendampflampen LUX: 258 Höhe: 26m / Masten: 4 Stk. / Zustand: gut, Kontrolle à 5 Jahre - Entwässerung: wasserdurchlässiger Belag - Nutzung: LC - Zugänglichkeit: gut - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Matte laufend den Richtlinien angepasst - Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - 1 Anlage ausreichend (Abklärungen mit LC) - Rasenfläche zwischen Innenfeld und Rundbahn aufheben - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Nur 1 Anlage in Betrieb |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Finnenbahn 750m <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1990 - Aufbau: Schnitzel Belag, Foundation: Kies - Zustand: gut - Abmessungen: 750m (mit künstlichen Erhöhungen) - Beleuchtung: keine (nur Fussballfelder) - Entwässerung: Sickerleitung - Umzäunung: teilweise, nicht abschliessbar - Nutzung: LC / FC / Schulen / Öffentlichkeit - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Zugänglichkeit: über Parkplatz Thurstrasse - Sanierungen- und Unterhalt: <ul style="list-style-type: none"> - alle 5 Jahre neue Rinde - Sanierung Abschluss (Rundholz) stetig durch Zivilschutz - Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - kein Bedarf - Bemerkungen: |  |  |

■ dringender Handlungsbedarf ■ Handlungsbedarf ■ kein Handlungsbedarf

| Gebäude Aussensportanlagen | baulich | funktional |
|---|---------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tribüne inkl. Garderoben ■ ■ <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1950 - Konstruktion: Betonbau - Isolation/Energetische Aspekte: nicht Isolation vorhanden - Zustand: sanierungsbedürftig, alt - Abmessung: L = ca. 29m, B = ca. 8m, H = ca. 8 – 9.5m - Anzahl Plätze: 390 - Überdachung: Betonträger mit Eternitplatten (sanierungsbedürftig) - Beschallung: ja - Speakerraum: ja (alt, sanierungsbedürftig) - Büro: ja (sehr klein) Grösse: ca. 5 m² - Werkstatt: ja (klein) - Garderoben: Anzahl:4 Grösse: 11m² Zustand: alt, sanierungsbedürftig - Duschen: 6 Stk. für 2 Garderoben: Zustand: alt, intakt - Schiedsrichtergarderoben Anzahl: 1 Grösse: ca. 13,5 m² Zustand: alt, intakt mit 3 Duschen - Sanitäranlagen: <ul style="list-style-type: none"> - In Gebäude: WC: 1 Pissoir: 2 Zustand: intakt, alt - Aussen WC: 3 Pissoir: 3 Zustand: intakt, alt - Schuhwaschanlage Anzahl Hähne: 5 Zustand: intakt, alt - Beleuchtung: FL intakt - Heizung: Gasheizung intakt, gut - Behindertenschutzgesetz: nein (kein WC) - Nutzung: FC, LC - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Sanierungsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - komplett Sanierung nötig (Energetisch Sanierung, Alterung) - Sanitäranlagen sehr alt - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Garderoben zu klein (nur im Doppel brauchbar) - Grösse Tribüne i.O. | | |

■ *dringender Handlungsbedarf*
 ■ *Handlungsbedarf*
 ■ *kein Handlungsbedarf*

| Gebäude Aussensportanlage | <i>baulich</i> | <i>funktional</i> |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Unterhaltsgebäude <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1990 - Konstruktion: Stahlbau, Fassade: Blech - Zustand: gut - Isolation / Energetische Aspekte: nicht isoliert - Abmessung: H= 3,8m, L= 45,6m, B= 10,0m - Beleuchtung: FL, gut - Heizung: keine - Nutzung: Unterhalt / FC / LC / Stadt - Lagerräume: Unterhalt: 18 x 10m Grösse: i.O. Fussball / LC: 10 x 10m Grösse: genügend bis knapp Lager Unterhalt: 18 x 10m Grösse: i.O. - Sanierungsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - kein Bedarf - - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Hallenboden Asphaltbelag (gut) - Bei Abbruch Materialgebäude an der Autobahn braucht der Fussballverein mehr Lagerkapazität | ■ | ■ |

■ dringender Handlungsbedarf ■ Handlungsbedarf ■ kein Handlungsbedarf

| Gebäude Aussensportanlage | baulich | funktional |
|---|---------|------------|
| <ul style="list-style-type: none"> ▪ Garderobengebäude mit Bistro ■ ■ <ul style="list-style-type: none"> - Baujahr: 1980 - Konstruktion: Betonbau / Doppelschalen Mauerwerk - Isolation / Energetische Aspekte: <ul style="list-style-type: none"> - Aussenisolation (nur Dach) - Wände Doppelschalen Mauerwerk mit minimal Isolation - Fenster nicht mehr dicht - Abmessung: ca. 36.5 x 11.0m, h = ca 3.5m - Zustand: genügend, intakt (Energetische Aspekte: schlecht) - Garderoben: Anzahl:4 Grösse: ca. 23m² Zustand: intakt, alt Duschen: 1 pro 2 Garderoben Duschköpfe: 8 Stk. Zustand: intakt, alt Zustand: alt, sanierungsbedürftig - Auslastung: sehr hoch - Sanitäranlagen In Gebäude: WC: 1 Pissoir: 2 Zustand: intakt, alt Aussen WC: 5 Stk (Frauen), Pissoir: keine, Zustand: intakt, alt - Massageraum/Sanitätsraum: Grösse: 13m² Zustand: intakt, alt - Putzraum: Grösse: 4 m² Zustand: intakt - Beleuchtung: FL, gut - Heizung: Gasheizung, Zustand: gut - Behindertenschutzgesetz: ja, Behinderten-WC vorhanden - Theorieraum: Ausstattungen: TV, Beamer, Beschallung Beleuchtung: Zustand: gut Auslastung: hoch (FC, Kurse, Musik, Lager) Abmessungen: L= ca. 10,5m, B= ca. 6,0m, H= ca 2,5m Plätze: ca. 45 Personen - Schuhwaschanlage Anzahl Hähne: 8 Stk., Zustand: intakt, alt - Bistro: Abmessungen: ca. 9 x 10m Ausstattung: Theke, Office, Küche (Herd, Backofen, Geschirrspüler) Zustand: gut, Plätze: ca. 60 Personen Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Nutzung: LC / FC / Öffentlichkeit - Lärmemissionen: keine Reklamationen - Sanierungsmassnahmen: <ul style="list-style-type: none"> - Isolation, Fenster, Türen (Energetische Aspekte, Alterung) - neue Lüftung notwendig - Bemerkungen: <ul style="list-style-type: none"> - Zielrichterhaus auf Dach (mit neuer Ausstattung) | | |

6 Belegung Sportinfrastruktur

6.1 Fussballfelder und Rundbahn

Die Belegung der Fussballfelder durch den Schulsport oder übrige Vereine (ohne Nockenschuhe) beeinträchtigt die Rasenqualität nicht und wird bei der Bedarfsermittlung somit nicht berücksichtigt. In der Regel wird im Trainingsbetrieb auf Halbfeldern gespielt, sodass 2 (Erwachsenen-) Mannschaften gleichzeitig trainieren können. Für junge Juniorenteams reichen teilweise auch ¼-Felder aus, für ältere Junioren- und Erwachsenen-Mannschaften sind diese aber zu klein.

Generelle Trainingszeiten FC Frauenfeld

| | | | |
|-------|-------------|--------------------------|--------------------------|
| Mo-Fr | 17:30-21:30 | 4.0 Stunden | 20.0 Stunden/Woche, Feld |
| Sa-So | | Besetzt durch Wettspiele | 5 Stunden/Woche, Feld |
| Total | | | 25.0 Stunden/Woche, Feld |

Generelle Trainingszeiten LC Frauenfeld

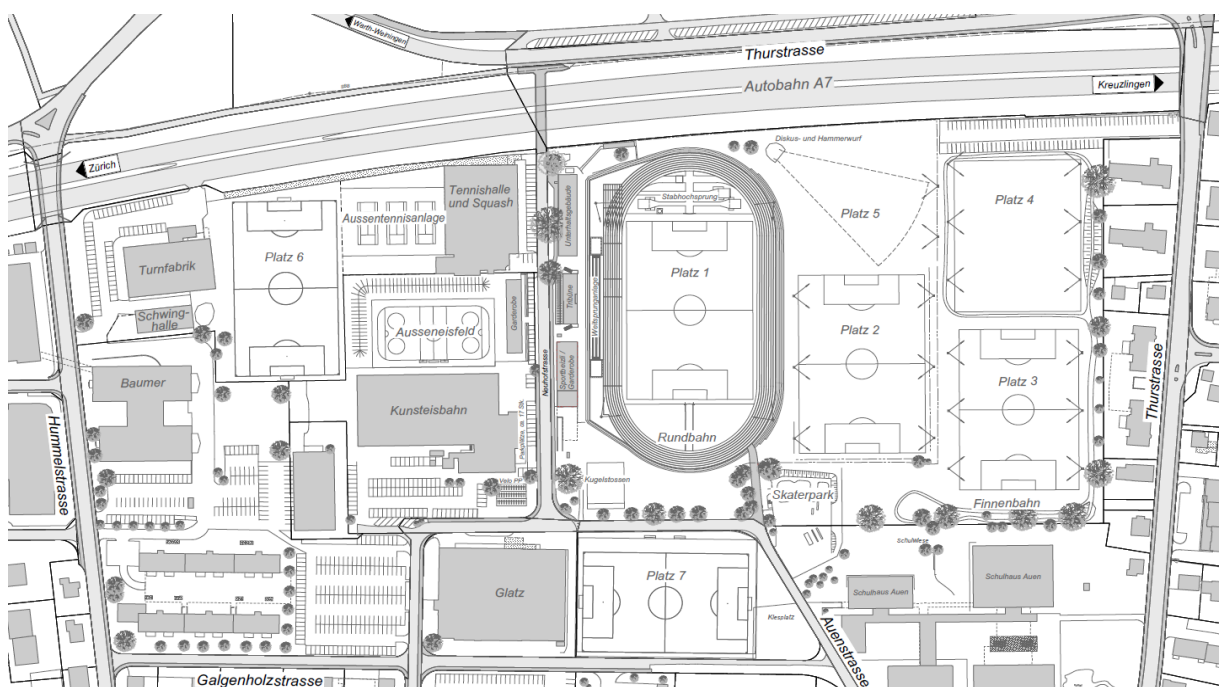
| | | | |
|-------|-------------|-------------|--------------------------|
| Mo-Fr | 17:30-21:30 | 4.0 Stunden | 20.0 Stunden/Woche, Feld |
| Sa-So | | Wettkampf | ca. 2-3 jährlich |
| Total | | | 20.0 Stunden/Woche, Feld |

Theoretisch, d.h. ohne Einbezug der maximalen Belastungsdauer eines Rasens, könnten die Felder (gemäss oben beschriebenen Zeitraum) während 20.0 Stunden pro Woche belegt werden (exkl. Wettspiele an Wochenenden).

Von November bis Februar trainieren praktisch alle Teams je nach Witterung in den Hallen. Dank dem Kunstrasenfeld können vorab die leistungsorientierten Teams ihre Trainings im Freien durchführen.

Die Benützung des erwähnten Kunstrasenfelds reduziert den Hallenbedarf des FC Frauenfeld.

Abbildung 5 Übersicht Kleine Allmend



Quelle: bhateam ingenieure ag

Spielfeldgrößen für den Wettspielbetrieb

Auf der Kleinen Allmend in Frauenfeld sind heute insgesamt 6 Naturrasenfelder und 1 Kunstrasenspielfeld vorhanden. Sowohl Platz 4 und als auch Platz 5 (Naturrasenfelder) sind nicht zertifiziert und werden als Trainingsplatz sowie für Juniorenspiele (bis Junioren D) genutzt. Es sind alle Plätze beleuchtet und dadurch auch am Abend länger nutzbar. Das Hauptspielfeld in der Rundbahnmitte wird unter der Woche durch den Leichtathletikclub Frauenfeld genutzt. Es finden keine Trainingseinheiten durch den Fussballclub auf dem Platz 1 statt.

Tabelle 1 Eignung der Fussballspielfeldgrößen für den Wettspielbetrieb

| Spielfeld | Grösse ¹ | Art | Beleuchtung | A | B | C | D | E | F |
|-------------------------|---------------------|------------|-----------------|---|---|---|---|---|---|
| Platz 1 | 102m x 68m | Naturrasen | ja | - | x | x | x | x | x |
| Platz 2 | 101m x 68m | Naturrasen | ja | - | x | x | x | x | x |
| Platz 3 | 90m x 68m | Naturrasen | ja | - | - | x | x | x | x |
| Platz 4 | 85m x 64m | Naturrasen | ja | - | - | - | x | x | x |
| Platz 5, Trainingsplatz | 78m x 75m | Naturrasen | ja ² | - | - | - | x | x | x |
| Platz 6 | 98m x 56m | Naturrasen | ja | - | - | x | x | x | x |
| Platz 7 | 90m x 58m | Kunstrasen | ja | - | - | x | x | x | x |

¹Spielfeldmasse ohne Sicherheitsabstand von 3.00m rundum

²Beleuchtung für Trainingsbetrieb vorhanden, nicht homologiert für Wettkampf

Empfohlene Spielfeldmasse (gem. Sportplatzkommission SFV)

- Super League, Challenge League (105 x 68m) A
- 1. Liga – 5. Liga, Jun. A bis C (100 x 64m) B
- 2. Liga regional, Jun. A bis C (mind. 90 x 59m) C
- Junioren D, 9er –Fussball (mind. 57 x 44.5m) D
- Junioren D & E, 7er –Fussball (mind. 50 x 35m) E
- Junioren F, 5er –Fussball (mind. 30 x 20m) F

Annahmen zur Benutzungsdauer in Abhängigkeit des Rasentyps und des Zwecks

Die maximale mögliche Benutzungsdauer hängt vom Feldtypus ab. Die mittlere Benutzungsdauer eines Naturrasenspielfelds liegt je nach Qualität, Pflege und Höhenlage zwischen 15 und 25 Stunden pro Woche (BASPO 2002). Kunstrasenfelder können theoretisch einer Dauerbelastung ausgesetzt werden. Für die Abschätzung der Belegung der Fussballfelder auf der Kleinen Allmend werden folgende Werte (BASPO 2002) angenommen:

Tabelle 2 Feldtypen und Richtwerte für die Nutzungsdauer

| Feldtypus | Richtwert Nutzungsdauer/Woche | Anz. Trainings gleichzeitig möglich (je Trainingseinheit TE) |
|---------------------------------------|-------------------------------|--|
| Naturrasen / Hauptspielfeld (Platz 1) | 0 Stunden | 0 ¹ |
| Naturrasen (Platz 2) | 18 Stunden | 1.0 ² |
| Naturrasen (Platz 3) | 18 Stunden | 1.6 ³ |
| Naturrasen (Platz 4) | 18 Stunden | 1.0 ⁵ |
| Naturrasen (Platz 5), Trainingsplatz | 18 Stunden | 1.0 ^{5,6} |
| Naturrasen (Platz 6) | 18 Stunden | 1.6 ³ |
| Kunstrasen (Platz 7) | 22.5 Stunden | 2.0 ⁴ |

¹ Platz 1 ist (nur) für Meisterschaftsspiele reserviert, es finden keine Trainings statt, unter der Woche wird der Platz 1 durch den LC Frauenfeld belegt (Mo. – Fr. 17.00 – 21.00Uhr und Sa. 09:30 – 12:00Uhr)

² Platz 2 wird als Wettkampfplatz genutzt und wird wöchentlich einen Tag geschont, zudem wird der Platz für Trainings der 1. Mannschaft reserviert

³ Platz 3 und Platz 6 werden als Wettkampfplätze genutzt und werden wöchentlich einen Tag geschont

⁴ hier wird die maximal mögliche Trainings-Belegungszeit (Mo-Fr 17.30-22.00) angenommen

⁵ Platz 4 und Platz 5 haben keine Normmasse und sind nur als Trainingsfeld für 1 Team pro TE geeignet

⁶ Der Trainingsplatz wird 2mal wöchentlich durch den LC Frauenfeld genutzt (Wurftraining)

Tatsächliche Belegung Fussballplätze durch FC Frauenfeld (Trainingsbetrieb, ohne Wettspiele)

Tabelle 3 Belegung und Auslastung einzelner Fussballplätze

| Fussballplatz Nr. und Typ | Max. Nutzung [h/W] | Max. Anzahl Trainingseinheiten TE (1.5h) [Anz./W] | Trainings je TE möglich [Anz.] | Max. Anzahl Trainings/Woche (1 Training = 1.5h) | Eff. Anz. Trainings [Anz./W] | Auslastung [%] |
|--------------------------------------|--------------------|---|--------------------------------|---|------------------------------|----------------|
| Platz 1 (Naturrasen, Hauptspielfeld) | 18 | 12.0 | 0 ¹ | 0 ¹ | 0 | 100 % |
| Platz 2 (Trainingsfeld) | 18 | 12.0 | 1.0 | 12.0 | 11 | 92 % |
| Platz 3 (Trainingsfeld) | 18 | 12.0 | 1.6 | 19.2 | 11 | 57 % |
| Platz 4 (Naturrasen) | 18 | 12.0 | 1.0 | 12.0 | 11 | 92 % |
| Platz 5 (Naturrasen), Trainingsplatz | 18 | 12.0 | 1.0 | 12 | 11 | 92 % |
| Platz 6 (Naturrasen) | 18 | 12.0 | 1.6 | 19.2 | 11 | 57 % |
| Platz 7 (Kunstrasen) | 22.5 | 15.0 | 2.0 | 30 | 30 | 100 % |
| Mittlere Auslastung | 130.5 | 87.0 | 8.2 | 104.4 | 85 | 82 % |

¹ Platz 1 wird unter der Woche durch den LC Frauenfeld belegt.

Tabelle 4 Belegung und Auslastung einzelner Fussballplätze **ohne Platz 6**

| Fussballplatz Nr. und Typ | Max. Nutzung [h/W] | Max. Anzahl Trainingseinheiten TE (1.5h) [Anz./W] | Trainings je TE möglich [Anz.] | Max. Anzahl Trainings/Woche (1 Training = 1.5h) | Eff. Anz. Trainings [Anz./W] | Auslastung [%] |
|--------------------------------------|--------------------|---|--------------------------------|---|------------------------------|-----------------|
| Platz 1 (Naturrasen, Hauptspielfeld) | 18 | 12.0 | 0 ¹ | 0 ¹ | 0 | 100 % |
| Platz 2 (Trainingsfeld) | 18 | 12.0 | 1.0 | 12.0 | 12 | 92 % |
| Platz 3 (Trainingsfeld) | 18 | 12.0 | 1.6 | 19.2 | 19 | 57 % |
| Platz 4 (Naturrasen) | 18 | 12.0 | 1.0 | 12.0 | 12 | 92 % |
| Platz 5 (Naturrasen), Trainingsplatz | 18 | 12.0 | 1.0 | 12.0 | 12 | 92 % |
| Platz 6 (Naturrasen) | 18 | 12.0 | 1.6 | 19.2 | 19 | 57 % |
| Platz 7 (Kunstrasen) | 22.5 | 15.0 | 2.0 | 30 | 30 | 100 % |
| Mittlere Auslastung | 130.5 | 87.0 | 8.2 | 85.2 | 85 | 100 % |

Die Belegung bezieht sich hauptsächlich auf den FC Frauenfeld (Hauptnutzer). Dem LC Frauenfeld steht die ganze Woche (inkl. Samstagmorgen) Platz 1 für Trainingsnutzung zur Verfügung, weiter wird der Trainingsplatz (Platz 5) 2x wöchentlich für das Wurftraining genutzt. Meisterschaftsspiele sind in der Berechnung nicht berücksichtigt. Während der Meisterschaft finden auf den Fussballfeldern der Sportanlage Kleine Allmend wöchentlich rund 10 Wettkampfspiele statt. Ausfälle infolge Sanierungen oder anderweitigen Belegungen sind nicht berücksichtigt und müssen über andere Massnahmen kompensiert werden. Auf den Rasenspielfeldern finden zusätzlich zum regulären Trainings- und Wettkampfbetrieb der Fussballer verschiedene Anlässe statt: Fussballcamps, Sporttage der Schulen, Turnvereinspieltage, Schülerturnier, Firmenspiele, etc.

Folgerung:

Stand heute könnte der Fussballbetrieb auch mit dem Verlust / Reduktion des Platz 6 durch das Beachhouse ohne Einschränkungen aufrechterhalten werden. Das Kunstrasenspielfeld müsste aber ganz jährlich ausgelastet und bespielt werden. Zu beachten ist, dass bereits bei einer geringen Zunahme an Mannschaften die maximale Nutzungsdauer der Spielfelder überschritten würde, was wiederum auf die Belastung der übrigen Naturrasenplätze Einfluss hätte. Eine Überbelastung von Naturrasenfelder führt langfristig zu einer Beschädigung der Rasenoberfläche und erhöht die Unterhaltskosten.

Ein zusätzliches Normspielfeld könnte mit dem Ausbau des Platz 4 erstellt werden, wobei der Parkplatz an der Thurstrasse dazu massiv reduziert werden müsste. Der Parkplatz ist gemäss Angaben von Werner Meier meist nur durch die Anwohner der umliegenden Wohnblöcke belegt und nicht durch die Sporttreibenden. Von Sporttreibenden und Nutzer der Sportanlage werden die Parkplätze nur sporadisch genutzt.

Eine weitere Möglichkeit wäre auf Platz 2 anstelle eines Naturrasenspielfelds ein zusätzliches Kunstrasenspielfeld zu erstellen, welcher die Trainings- und Wettkampfkapazitäten der Sportanlage um einiges erhöhen würde. Der entfallende Platz 6 würde damit kompensiert werden und die anderen Naturrasenspielfelder zusätzlich entlastet. Insbesondere die Unsicherheit beim bestehenden Kunstrasenfeld bezüglich der Eigentumsverhältnisse (Sekundarschulgemeinde) ist zu prüfen und allenfalls langfristige Verträge abzuschliessen.

Kunstrasen

Kunstrasenfelder können auch bei schlechter Witterung dauernd belegt werden. Insbesondere in der vegetationsarmen Zeit zwischen Mitte Oktober und März dienen Kunstrasenplätze der Schonung der Naturrasen. Grundsätzlich geht man heute zudem davon aus, dass bei Fussballanlagen pro 3-4 Naturrasenfelder ein zusätzlicher Kunstrasenplatz erforderlich ist, damit ein geordneter Trainings- und Wettkampfbetrieb ohne Übernutzung des Naturrasens möglich ist.

Tabelle 5 Vor- und Nachteile Kunstrasen

| Vorteile | Nachteile |
|---|---|
| für intensive Nutzung ausgelegt: für mehr Teams, mehr Trainingsmöglichkeiten und Wettkämpfe | Teuer in den Erstellungskosten |
| Kunstrasenplatz ist platzsparend (Kapazität wie drei Naturrasenplätze) | Haltbarkeit bei 12 – 15 Jahren, anschliessend Ersatz des Kunststoffteppichs |
| Kunstrasen ist pflegeleicht | Starke Wärmeentwicklung im Sommer (Abkühlung durch Beregnung notwendig) |
| Weniger Unterhalt | lässt emotionales Spielerlebnis vermissen |
| Beständig gegen alle Witterungsbedingungen (auch im Winter) | Kein natürliches Material / Kunststoff enthält Schadstoffe |
| Schneewegräumung möglich | Material aus nicht erneuerbarem Material (Entsorgung) |
| Ganzjährig gleiche Bedingungen / Wetterunabhängigkeit | Möglichkeit von Zweitnutzung als Festplatz beschränkt |
| keine Markierungsarbeiten nötig | Schürfverletzungen bei Tacklings möglich |

Quelle: bhateam ingenieure ag

Folgerungen:

Die vorhandenen Fussballfelder reichen aus, um den heutigen Trainings- und Spielbetrieb des Fussballclubs abzudecken. Die Plätze sind nicht überlastet und weisen einen guten Rasenaufbau auf, wodurch sich die Plätze in einem sehr guten Zustand befinden und dadurch die Nutzungskapazität erhöht wird. Mit dem Wegfall des bestehenden Naturrasenfeld Nr. 6 durch die geplante Beachvolleyballanlage können Kapazitätsengpässe entstehen und dadurch zu Beschädigungen der Naturrasenfelder kommen. Um diese zu vermeiden sind geeignete Massnahmen zur Kapazitätserhöhung zu treffen.

Die durch andere Vereine oder auswärtige Teams gewünschte Fussballplatz-Nutzungen sind nicht berücksichtigt.

6.2 Garderoben

Erfahrungsgemäss sind für einen reibungslosen Trainingsbetrieb sowie zur Einhaltung der Vorgaben des Schweizerischen Fussballverbandes pro Spielfeld rund 4 Garderoben zu je 18-24m² nötig. Für jedes weitere Spielfeld werden ca. 2 zusätzliche Garderoben benötigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den Trainings z.T. 2 bis 3 Mannschaften gleichzeitig auf einem Spielfeld trainieren und separate Garderoben für Damen und Herren, idealerweise auch getrennt zwischen Erwachsenen und Jugendlichen zur Verfügung stehen müssen. In der Kleinen Allmend sind heute 12 Garderoben vorhanden, wobei 4 Garderoben mit rund 12m² nur im Doppel genutzt werden können und zwei Garderoben für den Leichtathletikclub zur Verfügung stehen, was bedeutet das mit 8 Garderoben gerechnet wird. **Gemäss Erfahrungswert wären bei heute rund 5 bis 6 vorhandenen Fussballfeldern 12 bzw. 14 Garderoben angemessen (Empfehlung SFV). Demnach fehlen zurzeit mindestens 4 Garderoben und Duschräume für den Fussballverein. Zusätzlich wird seitens SFV empfohlen noch 2 separate Garderoben für die Juniorinnen bzw. Frauenmannschaften zur Verfügung zu stellen, sowie eine zusätzliche Garderobe für Schiedsrichter. Aus unserer Sicht sollten 12 Garderoben für den Fussballbetrieb ausreichen. Da heute maximal 12 Mannschaften an einem Tag trainieren. Für die 1. Mannschaft des FC Frauenfeld würden wir eine eigene Garderobe vorsehen.**

Tabelle 6 Übersicht Garderoben «Kleine Allmend»

| Bezeichnung, Standort | Anzahl Garderoben | Grösse in m ² | Soll gem. SFV 18 – 24m ² | Teams je Garderobe möglich [Anz.] | Eff. Anz. Trainings [Anz./T] | Bemerkung |
|--------------------------------------|-------------------|--------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|--|
| Garderoben Tribüne, G1 –G4 | 4 | 12 | 18 – 24m ² | 0.5 | 2 | 2 Garderoben für eine Mannschaft |
| Garderoben Gebäude G5 – G8 | 4 | 22 | 18 – 24m ² | 1.0 | 4 | Gute Grösse |
| Garderoben Container Hockey, G9 –G10 | 2 | 50 | 18 – 24m ² | 1.0 | 2 | April bis Oktober, im Winter für Eishockey |
| Garderoben Eishalle, G11 – G12 | 2 | 12.0 | 18 – 24m ² | 0 | 0 | Für LC ausreichend |
| Total | 12 | | | | 8 | |

Tabelle 7 Vergleich mit Raumprogramm gemäss SFV

| Aussenanlagen | Richtwerte SFV | Kleine Allmend | Eignung / Bemerkung |
|--|---|--|--|
| Anzahl Spielfelder (Natur) | | 4 | Kleinfelder werden nicht gerechnet |
| Anzahl Spielfelder (Kunstrasen) | | 1 | |
| Umkleideraum | 18 – 24 m ² | 4 x 22m ² + 4 x 12m ² | Garderobenfläche zu gross, Geschlechter/ Alterstrennung |
| Duschraum, Abtrocknungszonen | ca. 15 - 20m ² | 2 x 8m ² + 2 x 20 m ² | 1 Duschraum für 2 Garderoben, Probleme mit Frauenmannschaften Duschen Garderoben Tribüne zu klein |
| Sanitätsraum | ca. 9 - 12 m2 | Ca. 13 m2 | i.o. (Kombination mit Massageraum) |
| Schiedsrichterraum | Ca. 12 - 15 m2 für 3 Personen | 13m2 (1 Stk.) | Zu wenig Garderoben für Schiedsrichter, mind. 2 Schiedsrichtergarderoben |
| Toiletten | pro Garderobe 1 WC + 1 Pissoir | 2 WC + 4 Pissoir + Aus- sen WC-Anlagen | Zuwenig WC und Pissoir vorhanden |
| Bedarf Garderoben gemäss SFV (1 Spielfeld 4 Garderoben, jedes weitere Spielfeld 2 Garderoben zusätzlich) | 4+2+2+2+2 = 12 + 2 Garderoben für Geschlechtertrennung | 8 | Manko: 4 Garderoben |

Folgerungen:

Die Anzahl der heute vorhandeneren Garderoben liegt deutlich unter dem Erfahrungswert. Es fehlen ca. 4 Garderoben um insbesondere die Anforderungen an die Geschlechter- und Alterstrennung einzuhalten.

Als Massnahme kann die Garderobenzahl erhöht werden und zusätzlich sind bei der Organisation der Garderobenzuteilung / Belegung Optimierungen zu prüfen.

7 Verkehrserschliessung

Mit der Lage der Sportanlagen am nördlichen Stadtrand muss der Erschliessung der Sportanlage Rechnung getragen werden.

7.1 Langsamverkehr

Aufgrund der Lage am Stadtrand ist die Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem Fahrrad, insbesondere für Nutzer aus weiter entfernten Quartieren erschwert.

Für Fussgänger weist die Anlage verschiedene Zugänge auf und die Zufahrtsstrassen sind grösstenteils mit Trottoirs ausgestattet. Auch der Zugang über die Autobahn A7 ist mit einer Fussgängerbrücke sichergestellt.

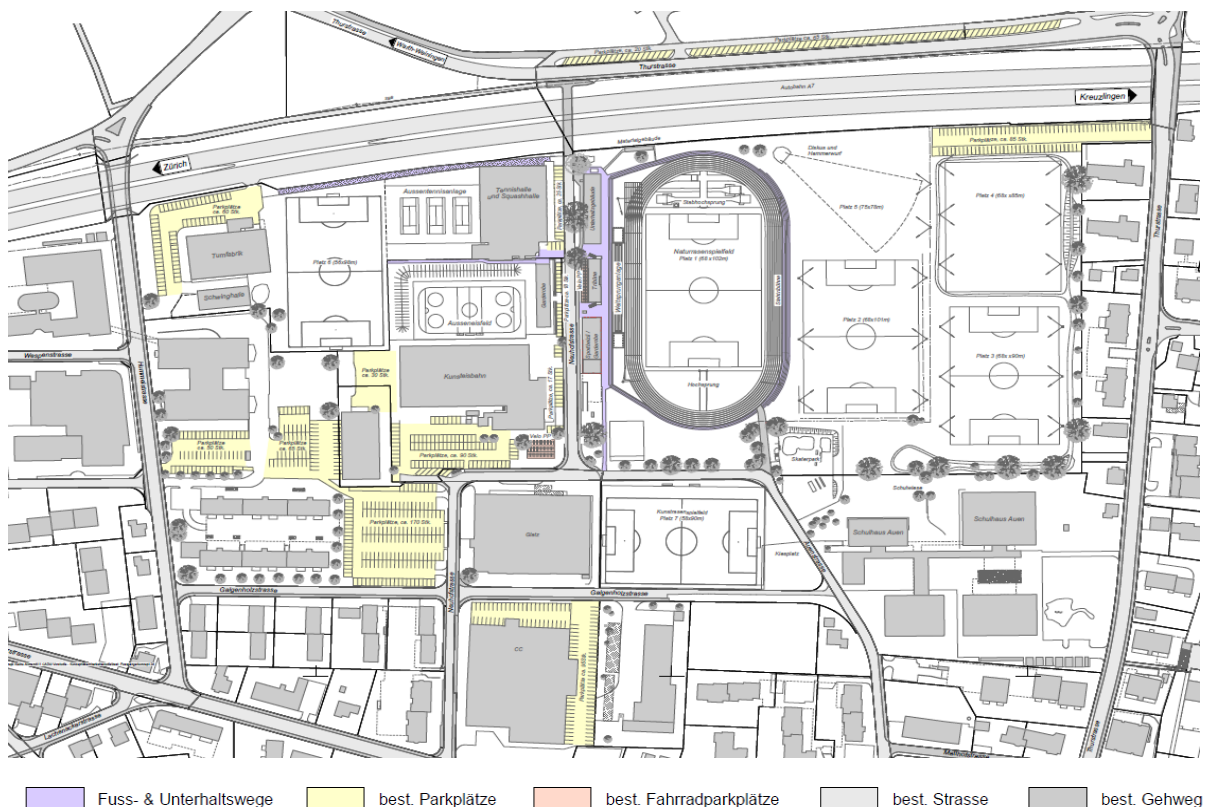
Eine interne Erschliessung zwischen verschiedenen Anlagen ist vorhanden, weist aber noch Verbesserungspotenzial auf.

Für die Velofahrer sind rund 140 überdachte Abstellplätze vorhanden. Gemäss Berechnung im Anhang 1 sind für die Fussballanlage inkl. Leichtathletik rund 82 und für die Eishalle 52 Parkplätze gefordert, was eine Gesamtanzahl von 134 Veloabstellplätze ergibt.

Folgerungen:

Aufgrund der Tatsache, dass äusserst selten in der Eishalle ein Grossanlass mit vielen Zuschauern stattfindet und auf den Aussenanlagen gleichzeitig alle Plätze voll belegt sind, kann die vorhandene Anzahl Veloabstellplätze als genügend angenommen werden.

Abbildung 6 Situation Langsamverkehr



Quelle: bhateam ingenieure ag

7.2 Motorisierter Verkehr

Die Zufahrt zur Sportanlage Kleine Allmend ist aufgrund der Lage an der Autobahn nur von Süden möglich. Dafür liegt die Anlage nahe an der Autobahnausfahrt Frauenfeld West. Ein Nadelöhr bildet die Ein- und Ausfahrt in die Schaffhauserstrasse, was insbesondere in den Hauptverkehrszeiten zu Rückstau und gefährlichen Manövern führt. Dies führt auch vermehrt zu Schleichverkehr über die Galgenholzstrasse.

7.3 Parkplätze

Durch die vielen Sportanlagen mit zuschauerintensiven Anlässen kommt es häufig bei gleichzeitig stattfindenden Wettkämpfen zu Parkplatzproblemen. Grundsätzlich kann aber davon ausgegangen werden, dass mit der Nutzung der privaten Parkplätze der angrenzenden Gewerbebetriebe genügend Parkplätze vorhanden sind. Die Berechnung im Anhang 2 zeigt auf, dass bei einer vollen Belegung von Tennis- und Eishalle sowie den Aussenanlagen rund 200 Autoabstellplätze erforderlich sind.

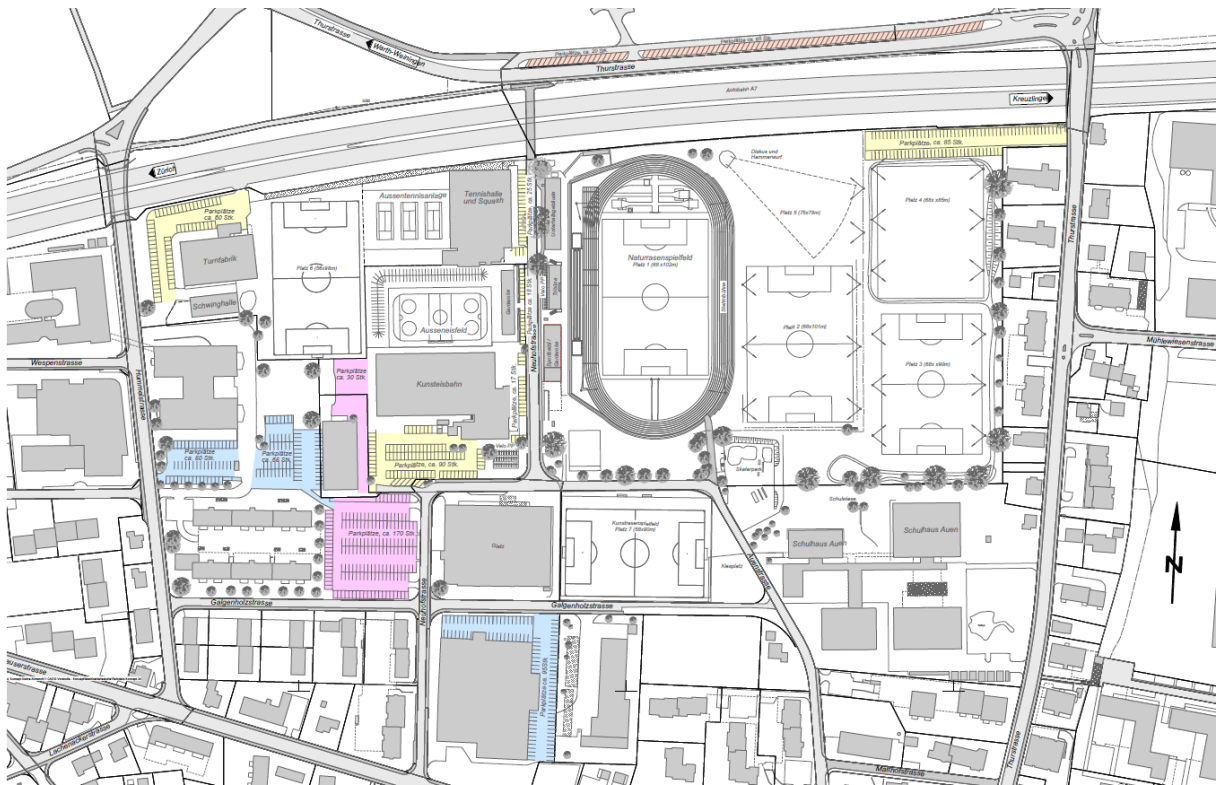
Bei den Parkplätzen im Abschnitt der Neuhofstrasse, zwischen der Tennishalle und der Eishalle kommt es zu den Stosszeiten zu Engpässen und dadurch infolge der örtlichen Gegebenheiten zu gefährlichen Situationen zwischen den parkierenden Fahrzeugen und dem Langsamverkehr. Diese Parkplätze sind aufgrund ihrer Nähe zu den Anlagen sehr beliebt und es kommt daher zu Suchverkehr. Oftmals wartet man auch auf der Strasse bis ein Parkplatz frei wird und verhindert dadurch eine ungestörte Durchfahrt für andere Fahrzeuge.

Folgerungen:

Generell sind im Perimeter der Kleinen Allmend unter Einbezug der privaten Parkplätze des Gewerbes genügend Autoabstellplätze vorhanden.

Insbesondere die Parkplätze an der Neuhofstrasse sind sehr beliebt, was zu starkem Verkehrsaufkommen und gefährlichen Situationen zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern in diesem Abschnitt führt.

Abbildung 7 Situation Autoabstellplätze



| | | | |
|---|--------------|---|--------------|
| Stadt Frauenfeld (öffentlich) | ca. 295 Stk. | Privat (Nutzung Abend & Wochenende) | ca. 200 Stk. |
| Armasuisse (öffentlich) | ca. 85 Stk. | Privat (Nutzung für Veranstaltungen) | ca. 210 Stk. |

Quelle: bhateam ingenieure ag

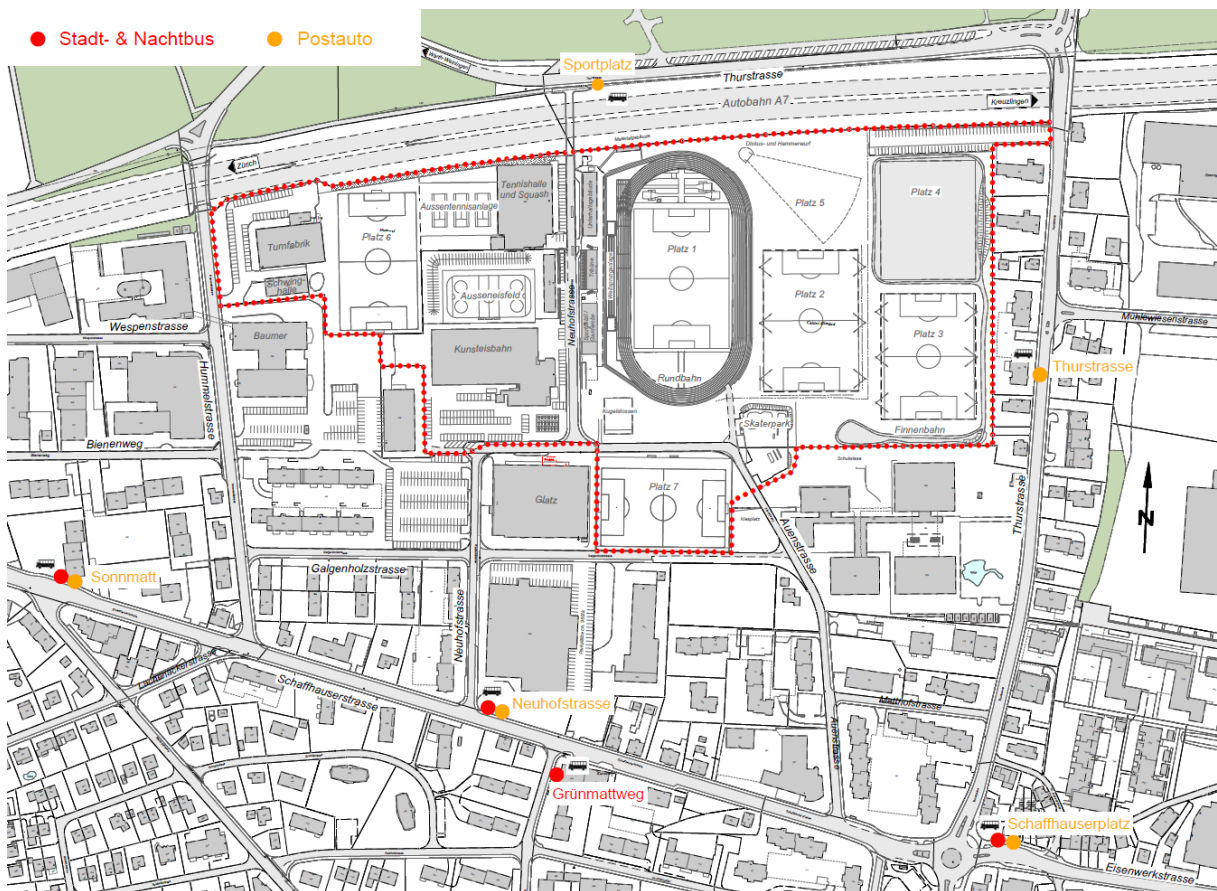
7.4 Öffentlicher Verkehr

Die Sportanlage Kleine Allmend kann über verschiedene Haltestellen des öffentlichen Verkehrs erreicht werden. Auf der Nordseite liegt die Haltestelle «Sportplatz» auf der Thurstrasse, welche durch zwei Postautolinien angefahren wird. Eine weitere Haltestelle befindet sich ebenfalls auf der Thurstrasse beim Schulhaus Auen, zwischen der Autobahn und dem Schaffhauserkreisel.

Auf der Schaffhauserstrasse, südlich der Sportanlagen, hat es zwei weitere Haltestellen, welche von zwei Postautolinien und der Stadtbuslinie 1 sowie dem Nachtbus angefahren werden. Es sind dies die Haltestellen «Schaffhauserplatz» und «Neuhofstrasse».

Alle Haltestellen sind nicht weiter als 300m vom Rand der Sportanlagen entfernt.

Abbildung 8 Situation Langsamverkehr



Quelle: bhateam ingenieure ag

8 Beliebteste Sportarten in der Schweiz

In der folgenden Übersicht sind die beliebtesten Sportarten in der Schweiz ersichtlich. Die Befragung stammt aus dem Jahre 2014 und wurde durch das Bundesamt für Sport BASPO erhoben. Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf einer Befragung der Schweizer Wohnbevölkerung im Alter von 15 bis 74 Jahren.

Abbildung 9 Ausübung der verschiedenen Sportarten in der Schweiz

| | Nennung (in % der Bevölkerung) | Veränderung 2008–2014 (in Prozentpunkten) | Häufigkeit der Ausübung (mittlere Anzahl Tage pro Jahr) | Durchschnitts- alter (in Jahren) | Frauenanteil (in %) | als Haupt- sportart ausgeübt (in % der Bevölkerung) |
|---|-----------------------------------|---|--|--|------------------------|--|
| Wandern, Bergwandern | 44.3 | +6.9 | 20 | 49 | 56 | 7.6 |
| Radfahren (ohne Mountainbiking) | 38.3 | +2.7 | 45 | 44 | 53 | 7.0 |
| Schwimmen | 35.8 | +4.2 | 20 | 44 | 61 | 3.7 |
| Skifahren (ohne Skitouren) | 35.4 | +8.8 | 10 | 42 | 49 | 3.0 |
| Jogging, Laufen | 23.3 | +5.7 | 50 | 39 | 50 | 8.7 |
| Fitnessstraining, Aerobics | 19.8 | +7.2 | 90 | 41 | 58 | 9.6 |
| Turnen, Gymnastik | 9.8 | -2.1 | 45 | 53 | 73 | 4.1 |
| Fussball | 7.8 | +0.4 | 45 | 30 | 11 | 3.2 |
| Tanzen (inkl. Jazztanz) | 7.8 | +4.0 | 36 | 40 | 79 | 1.9 |
| Walking, Nordic Walking | 7.5 | -1.3 | 45 | 52 | 84 | 2.9 |
| Yoga, Tai Chi, Qi Gong | 7.1 | +3.2 | 45 | 46 | 88 | 3.0 |
| Mountainbiking | 6.3 | +0.2 | 30 | 41 | 29 | 1.7 |
| Tennis | 5.2 | +0.4 | 30 | 42 | 35 | 1.5 |
| Snowboarding (ohne Snowboardtouren) | 5.1 | -0.1 | 10 | 27 | 44 | 0.3 |
| Krafttraining, Bodybuilding | 4.9 | +1.5 | 90 | 40 | 43 | 1.3 |
| Skilanglauf | 4.1 | -0.4 | 10 | 50 | 54 | 0.2 |
| Ski-/Snowboardtouren, Schneeschuhlaufen | 3.9 | +1.2 | 10 | 48 | 56 | 0.2 |
| Schlitteln, Bob | 3.3 | +3.1* | 4 | 39 | 69 | 0.0 |
| Badminton | 3.2 | +0.2 | 20 | 36 | 48 | 0.7 |
| Inline-Skating, Rollschuhlaufen | 3.0 | -0.8 | 12 | 35 | 53 | 0.2 |
| Volleyball, Beachvolleyball | 2.8 | -0.6 | 40 | 32 | 57 | 1.1 |
| Kampfsport, Selbstverteidigung | 2.4 | +0.5 | 52 | 32 | 31 | 1.3 |
| Klettern, Bergsteigen | 2.2 | +0.5 | 15 | 34 | 42 | 0.5 |
| Aqua-Fitness | 1.9 | -0.4 | 45 | 55 | 97 | 0.8 |
| Golf | 1.8 | +0.6 | 40 | 51 | 43 | 0.8 |
| Reiten, Pferdesport | 1.8 | +0.1 | 90 | 34 | 85 | 1.1 |
| Unihockey (inkl. Land-, Rollhockey) | 1.7 | -0.1 | 40 | 29 | 20 | 0.6 |
| Basketball | 1.6 | -0.1 | 25 | 28 | 23 | 0.5 |
| Squash | 1.4 | +0.1 | 15 | 36 | 23 | 0.3 |
| Eislaufen | 1.3 | +0.5 | 5 | 40 | 72 | 0.0 |
| Eishockey | 1.2 | +0.2 | 25 | 33 | 2 | 0.4 |
| Schiessen | 1.1 | 0.0 | 40 | 46 | 13 | 0.3 |
| Segeln | 1.1 | +0.2 | 20 | 49 | 20 | 0.2 |
| Tischtennis | 0.9 | +0.1 | 20 | 39 | 27 | 0.2 |
| Tauchen | 0.9 | +0.1 | 15 | 44 | 30 | 0.2 |
| Rudern | 0.6 | +0.1 | 40 | 44 | 27 | 0.2 |
| Windsurfen, Surfen, Kitesurfen | 0.6 | 0.0 | 10 | 35 | 34 | 0.1 |
| Leichtathletik | 0.6 | -0.2 | 80 | 34 | 43 | 0.3 |
| Handball | 0.3 | -0.4 | 70 | 22 | 24 | 0.2 |
| Kanu, Wildwasserfahren | 0.2 | 0.0 | 10 | 42 | 67 | 0.0 |
| andere Mannschafts- und Spielsportarten | 0.9 | -0.9 | 45 | 46 | 30 | 0.4 |
| andere Erlebnissportarten | 1.2 | +0.3 | 24 | 35 | 29 | 0.2 |
| andere Ausdauersportarten | 0.6 | -0.1 | 30 | 41 | 47 | 0.2 |
| sonstige Sportarten | 1.7 | -0.3 | 30 | 46 | 29 | 0.4 |

Quelle: Sport Schweiz 2014

Abbildung 10 Wunschsportarten der Sporttreibenden in Der Schweiz

| | Nennung (in % der Bevölkerung) | Veränderung 2008–2014 (in Prozentpunkten) | Durchschnittsalter (in Jahren) | Frauenanteil (in %) |
|---|-----------------------------------|---|-----------------------------------|------------------------|
| Schwimmen | 4.4 | +1.8 | 43 | 61 |
| Radfahren (ohne Mountainbiking) | 4.1 | +1.2 | 48 | 53 |
| Fitnessstraining, Aerobics | 3.7 | +0.9 | 39 | 65 |
| Tanzen (inkl. Jazztanz) | 2.9 | +1.0 | 37 | 88 |
| Wandern, Bergwandern | 2.8 | +1.4 | 50 | 62 |
| Yoga, Tai Chi, Qi Gong | 2.5 | +1.1 | 44 | 90 |
| Tennis | 2.4 | +0.7 | 37 | 53 |
| Skifahren (ohne Skitouren) | 2.3 | +0.8 | 41 | 54 |
| Jogging, Laufen | 2.1 | +0.6 | 40 | 69 |
| Kampfsport, Selbstverteidigung | 2.1 | +0.5 | 29 | 46 |
| Skilanglauf | 1.6 | +0.8 | 49 | 60 |
| Klettern, Bergsteigen | 1.6 | +0.5 | 32 | 48 |
| Turnen, Gymnastik | 1.2 | +0.2 | 48 | 85 |
| Golf | 1.1 | -0.1 | 48 | 27 |
| Ski-/Snowboardtouren, Schneeschuhlaufen | 1.1 | +0.3 | 45 | 61 |
| Windsurfen, Surfen, Kitesurfen | 1.1 | +0.4 | 37 | 40 |
| Reiten, Pferdesport | 1.0 | +0.3 | 39 | 83 |
| Walking, Nordic Walking | 0.9 | -1.6 | 53 | 89 |
| Volleyball, Beachvolleyball | 0.8 | +0.1 | 31 | 75 |
| Mountainbiking | 0.7 | +0.1 | 39 | 61 |
| Badminton | 0.7 | +0.1 | 37 | 74 |
| Segeln | 0.7 | +0.1 | 43 | 32 |
| Fussball | 0.6 | +0.1 | 31 | 17 |
| Inline-Skating, Rollschuhlaufen | 0.6 | -0.3 | 39 | 44 |
| Krafttraining, Bodybuilding | 0.6 | +0.1 | 37 | 42 |
| Aqua-Fitness | 0.6 | -0.2 | 51 | 93 |
| Rudern | 0.5 | +0.1 | 41 | 51 |
| Tauchen | 0.5 | +0.1 | 39 | 36 |
| Snowboarding (ohne Snowboardtouren) | 0.3 | 0.0 | 29 | 48 |
| Basketball | 0.3 | +0.2 | 26 | 35 |
| Squash | 0.3 | +0.1 | 32 | 59 |
| Unihockey (inkl. Land-, Rollhockey) | 0.3 | 0.0 | 26 | 14 |

Quelle: Sport Schweiz 2014

Auf den Abbildungen ist gut ersichtlich, dass der ungebundene Sport (Sporttreibende, welche nicht einem Verein zugeordnet werden können) wie Schwimmen, Radfahren, Wandern, usw. immer mehr zunimmt.

Folgerungen:

Die vorhandenen Sportanlagen in der Kleinen Allmend können einen grossen Teil der beliebtesten, wie auch der meist ausgeführten Sportarten gemäss den obenstehenden Tabellen abdecken. Zudem verfügt Frauenfeld über weitere Sportanlagen, welche ein grosses Spektrum an Sportinfrastruktur bieten.

9 Analyse

In diesem Kapitel erfolgt die Zusammenführung der vorhergehenden Erkenntnisse aus der Bestands- und Bedürfniserhebung:

- Bestand / Zustand (Objektblätter: baulich und funktional)
- Bedürfnisse (Umfrage-Ergebnisse Vereine, Schulen, Gemeinde und Betrieb)

Abbildung 11 Zusammenstellung Handlungsbedarf Machbarkeitsstudie

Legende:

■ dringender Handlungsbedarf ■ Handlungsbedarf ■ kein Handlungsbedarf

| Anlage | IST-Zustand | | Bedürfnisse | Gesamt- beurteilung |
|---------------------------|-------------|------------|-------------|------------------------|
| | Baulich | Funktional | | |
| Aussenanlagen | | | | |
| Naturrasen Platz 1 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Naturrasen Platz 2 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Naturrasen Platz 3 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Naturrasen Platz 4 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Naturrasen Platz 5 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Naturrasen Platz 6 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Kunstrasen Platz 7 | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Leichtathletikanlagen | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Finnenbahn | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Gesamtanlage | | | | |
| Verkehrerschliessung | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Gebäude | | | | |
| Tribüne inkl. Garderoben | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Unterhaltsgebäude | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Garderobengebäude | ■ | ■ | ■ | ■ |
| Eishalle (Ausseneisfeld)* | ■ | ■ | ■ | ■ |

Quelle: bhateam ingenieure ag

Bei den Anlagen, welche nicht im Eigentum der Stadt Frauenfeld sind sowie der Eishalle, wurde keine Beurteilung vorgenommen. Auch der Skatepark wurde aufgrund des guten Zustands nicht in der Beurteilung erfasst.

Nicht im Eigentum der Stadt Frauenfeld sind:

- Tennishalle
- Aussentennisanlage
- Turnfabrik
- Schwinghalle

*Bei der Eishalle weist das Ausseneisfeld Sanierungsbedarf auf. Durch die ungleiche Sonneneinstrahlung und den Westwind ist die Eisproduktion schwierig zu steuern und verursacht einen enormen Aufwand. Neben dem Personalaufwand steigen auch die Betriebskosten durch die oben erwähnten Einwirkungen.

10 Konzept

In diesem Kapitel wird aufgezeigt, welche Massnahmen aufgrund der durch die Untersuchung gewonnenen Erkenntnisse zu empfehlen sind oder genauer geprüft werden müssen.

10.1 Vorbemerkung

Die von einigen Benutzern bemängelten Kleinigkeiten an Anlagen werden in diesem Konzept nicht detailliert behandelt. Diese Probleme sollen von Fall zu Fall mit den zuständigen Stellen besprochen und gelöst werden.

Unterhaltsmassnahmen wie z.B. die Erneuerung von Bodenbelägen, Ergänzungen und Reparaturen von Einrichtungen und Geräten, Gebäuderenovationen, Modernisierung von Räumen und sanitären Anlagen, Erneuerung von Beleuchtungen (Umrüstung auf LED*) werden in der Regel über die laufenden (jährlichen) Unterhaltsrechnungen finanziert. Sie sind in einem mehrjährigen Finanzierungs- und Sanierungsplan zu berücksichtigen.

10.2 Strategische Ausrichtung

Basierend auf dieser Untersuchung ergeben sich unseres Erachtens folgende langfristige Strategien:

Räumliche und funktionale Sport-Schwerpunkte schaffen

Die Sportanlagen in der Kleinen Allmend sind geprägt durch publikumsintensive Sportanlässe der beiden Sportarten Fussball und Eishockey. Zusätzlich können mit der grössten Leichtathletikanlage im Kanton Thurgau Grossanlässe durchgeführt werden.

Eine Erweiterung der Anlage ist aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht mehr möglich. Es wird zukünftig darum gehen, die bestehenden Anlagen zu optimieren und bestmöglich die Bedürfnisse der dort angegliederten Sportarten zu erfüllen.

Synergien fördern und nutzen

Synergien zwischen bestehenden und künftigen Angeboten und Anlagen sind zu fördern (Unterhalt, Garderoben, Restauration, Energieversorgung, Parkanlagen, usw.).

Landreserven sichern

Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten in der Kleinen Allmend können keine zusätzlichen Landreserven für zukünftige Erweiterungen erworben werden. Das heutige Kunstrasenfeld steht als einzige Anlage nicht auf dem Land der Stadt Frauenfeld. Um aber bereits vorhandene Anlagen langfristig zu sichern, müssen mögliche Vereinbarungen oder ein Landerwerb der Parzellen Nr. 50267 (Eigentümer: Sekundarschulgemeinde Frauenfeld) geprüft werden.

*Die Umrüstung von den heutigen Halogendampflampen auf LED ist durch einen Spezialisten zu überprüfen. Oftmals müssen neben den Leuchten auch die Beleuchtungsmasten und nach Bedarf auch die Fundamente ersetzt werden.

10.3 Sport-Schwerpunkt Kleine Allmend

Die verschiedenen Sportanlagen in der Kleinen Allmend weisen neben den Sportanlagen der Stadt Frauenfeld auch eine Vielzahl an privaten Sportanlagen auf. Sowohl der Vereinssport als auch der ungebundene Sport hat in der Kleinen Allmend bereits heute verschiedene Möglichkeiten, wobei der Schwerpunkt auf dem Vereinssport liegt.

Durch die Nutzungsschwerpunkte Fussball und Eishockey, welche unterschiedliche Saisons (Sommer/Winter) haben, ist die Anlage über das ganze Jahr gut ausgelastet und Synergien können genutzt werden.

Die Infrastruktur ist für den motorisierten Verkehr gut erschlossen und bietet genügend Parkplätze für den motorisierten und den Langsamverkehr. Die Erschliessung für den Langsamverkehr ist aufgrund der Lage an der Peripherie nicht optimal. Durch ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz kann dieser Nachteil aber minimiert werden.

Hervortretende Stärken des Standorts

Durch die Konzentration von unterschiedlichen Sportanlagen in der Kleinen Allmend können Synergien zwischen den einzelnen Infrastrukturanlagen bereits heute genutzt werden. Auch die Lage am nördlichen Stadtrand, angrenzend an die Autobahn A7 bietet Vorteile. Lärmemissionen durch Sportveranstaltungen und die Zu- und Wegfahrt stellen gegenüber einem Standort in zentrumsnähe weniger Probleme mit den Anwohnern dar.

Konzeptionelle Empfehlung

Die Kleine Allmend ist als Leichtathletik- und Vereinssportstandort mit zusätzlichen Freizeitanlagen beizubehalten und zu fördern. Damit die Anlage an Attraktivität für die gesamte Bevölkerung gewinnt, sind insbesondere für den ungebundenen Sport geeignete Anlagen zu erstellen, welche die bereits vorhandenen Freizeitanlagen ergänzen. Für den Vereinssport stehen bereits im heutigen Zustand genügend Sportanlagen zur Verfügung. Diese sind zu erhalten und je nach Entwicklung auszubauen.

Um zukünftige Bedürfnisse zu berücksichtigen sind die bestehenden Reserveflächen innerhalb der Anlage freizuhalten. Bei Neuanlagen ist zu prüfen ob Synergien mit den bereits bestehenden Anlagen genutzt werden können.

Eine andere Anordnung der Fussballanlagen, damit ein zusätzliches Feld geschaffen werden kann und die Kapazität erhöht werden könnte, wurde geprüft. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten können keine zusätzlichen Fussballfelder in der vorhandenen Fläche erstellt werden.

Aufgrund der beschränkten Platzverhältnisse und der Annahme, dass das Bedürfnis nach Fussballanlagen zukünftig weiter anwächst, schlagen wir vor, den Standort für die Beachvolleyballanlage zu überprüfen. Durch den Bau der Beachanlage wird ein bestehendes und gut ausgebautes Norm-Fussballfeld massiv verkleinert, was die Kapazität der gesamten Anlage betrifft und auch auf die zukünftige Entwicklung Einfluss nimmt. Zudem ist eine Erweiterung der Fussballanlage am bestehenden Standort nicht mehr möglich. Die Beachanlage ist aus unserer Sicht nicht standortgebunden und könnte auch an einem anderen, geeigneten Ort erstellt werden.

10.4 Handlungsbedarf

Ein Grossteil der Flächen in der Kleinen Allmend wird für den Vereinssport (mehrheitlich Fussball) belegt oder sind durch bestehende Anlagen überbaut (Tennishalle, Eishalle, Turnfabrik, Schwinghalle, usw.). Mit der Erstellung des Skateparks und der Finnenbahn konnten in den vergangenen Jahren neue Sportinfrastrukturen für den ungebundenen Sport geschaffen werden.

Die bestehenden Anlagen sind in die Jahre gekommen und weisen sowohl in der Funktionalität als auch im Zustand Mängel auf.

10.4.1 Gebäude

Das Garderobengebäude mit Bistro als auch die Tribüne mit Garderoben weisen Handlungsbedarf auf. Alter, Funktionalität und energetische Mängel sind zu beheben und die fehlenden Räume sind zu integrieren.

Der Gebäudekomplex, westlich der Leichtathletikrundbahn ist zu erneuern oder auszubauen. Dafür sind verschiedene Lösungen möglich. Diesbezüglich hat auch das Hochbauamt der Stadt Frauenfeld zwei Varianten ausgearbeitet.

Generell soll bei Neubauten darauf geachtet werden, dass die Bauten multifunktional ausgebildet sind, um auf zukünftige Trends reagieren zu können.

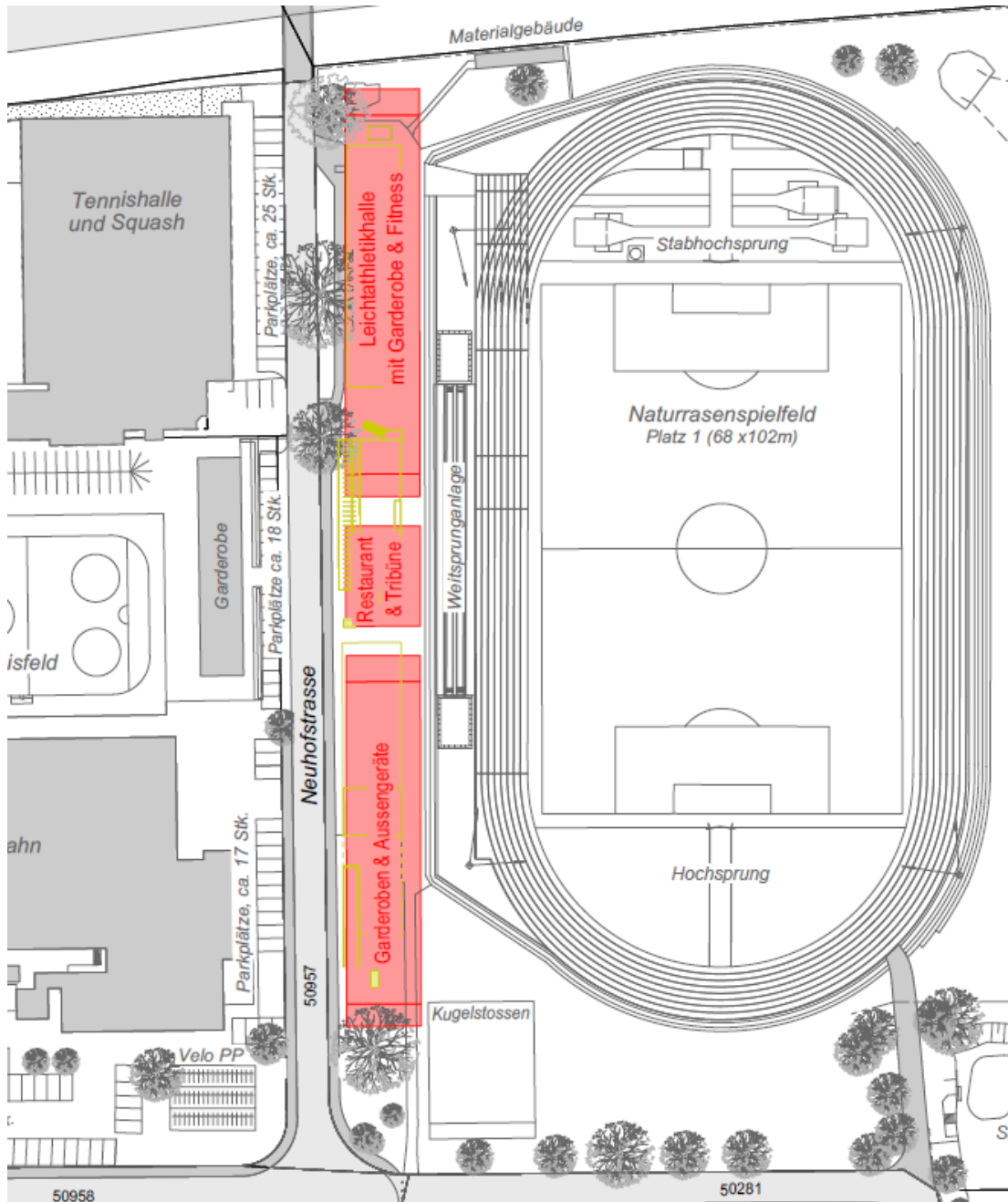
Auf den nächsten Seiten sind vier mögliche Varianten aufgezeigt. Für die Sanierung oder den Ersatz der bestehenden Gebäude mit Garderoben ist ein separates Konzept zu erarbeiten. Dabei sind auch die Erstellungskosten und eine mögliche Etappierung zu berücksichtigen.

Variante A (HBA 1):

Auf der gesamten Länge wird ein Ersatzneubau erstellt. Darin enthalten sind alle bisherigen Räume sowie auch eine Indoor-Leichtathletikanlage und die zusätzlich erforderlichen Garderoben und Betriebsräume. Diese Variante ist 3-geschossig und trennt die Rundbahn bewusst von den übrigen Anlagen auf der Westseite ab.

Die heute eher zu grosse Tribüne könnte neu konzipiert und auf die zukünftigen Bedürfnisse abgestimmt werden.

Abbildung 12 Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante A (HBA 1)



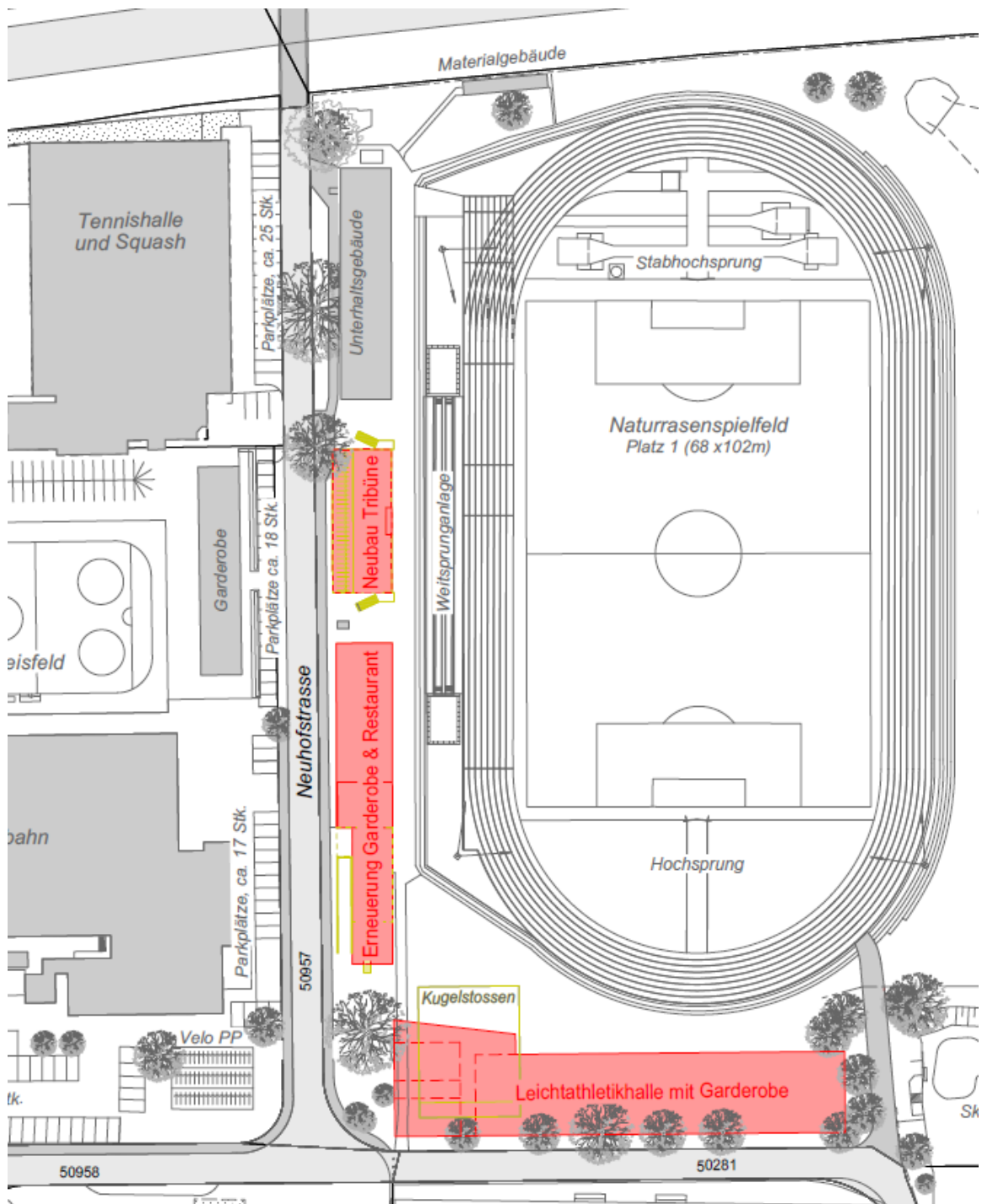
Quelle: bhateam ingenieure ag / Variante 1 HBA

Variante B (HBA 2):

Bei dieser Variante wird das bestehende Unterhaltsgebäude belassen und nur der Tribünen trakt und das Garderobengebäude ersetzt. Die Indoor-Leichtathletikanlage wird auf der Südseite der Rundbahn angeordnet. Die Bauten sind zweigeschossig und weisen weiterhin Durchgänge zu den westlich gelegenen Anlagen auf.

Diese Variante lässt sich besser etappieren als die Varianten A.

Abbildung 13 Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante B (HBA 2)



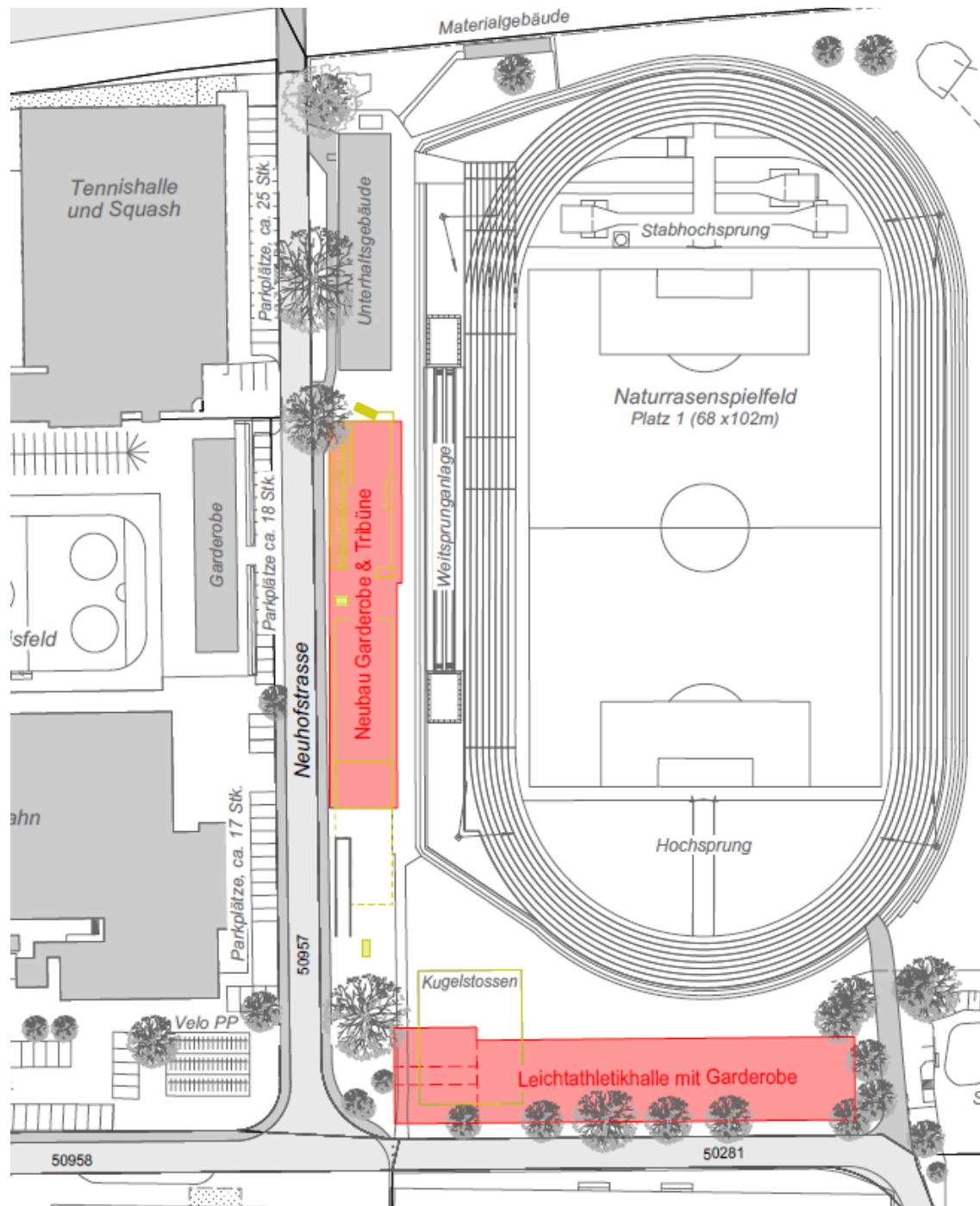
Quelle: bhateam ingenieure ag / Variante 2 HBA

Variante C:

Die Variante C ist ähnlich wie die Variante B, jedoch mit einem kombinierten Gebäude mit Garderoben und Tribüne. Die Indoor-Leichtathletikanlage wird ebenfalls auf der Südseite der Rundbahn angeordnet.

Eine mögliche Anordnung der Garderoben und Räume sind im Anhang 3 ersichtlich.

Abbildung 14 Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante C



Quelle: bhateam ingenieure ag

Variante D:

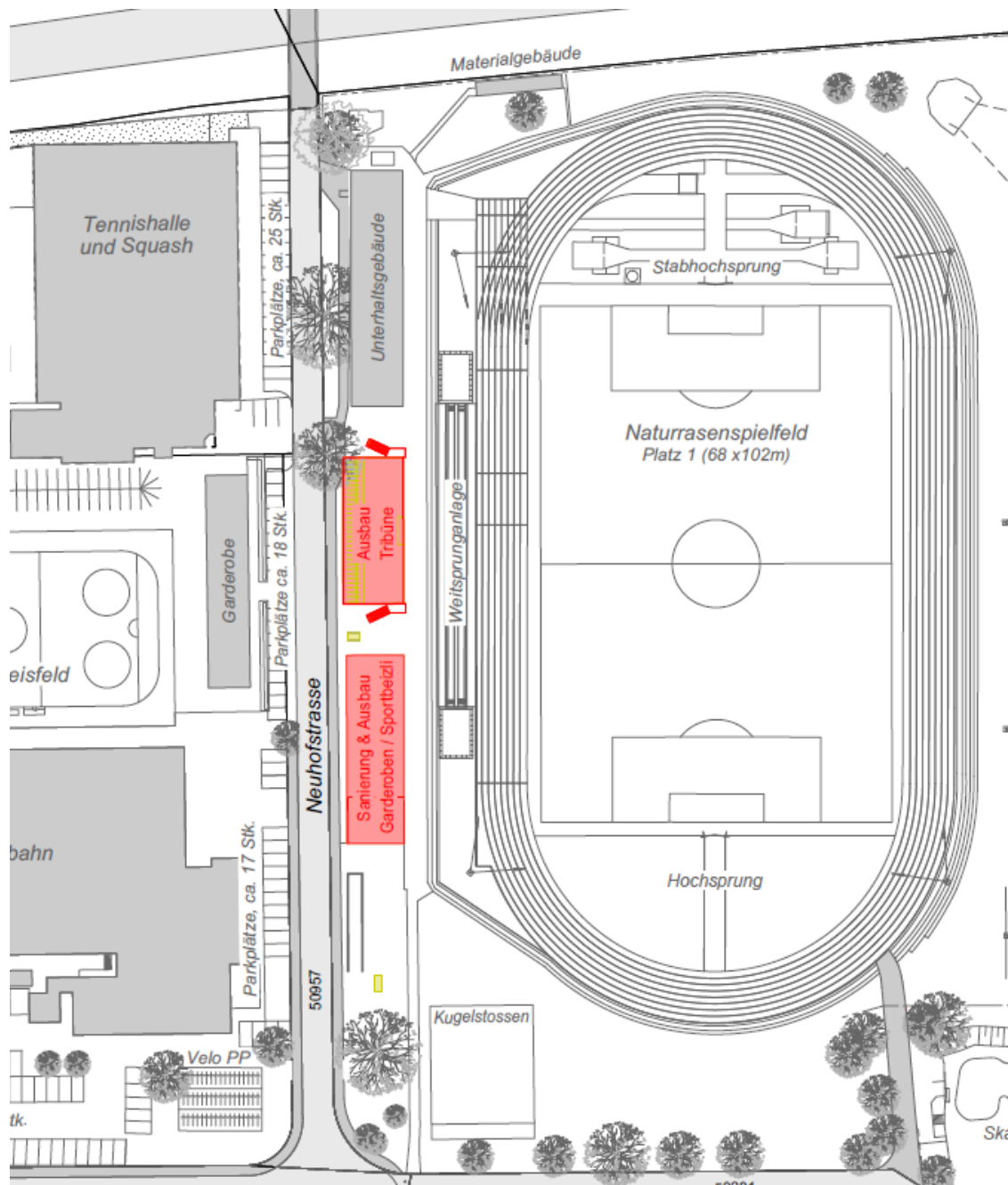
Die Variante D kann als Sanierung plus beschrieben werden. Die bestehenden Gebäudestrukturen werden behalten und es wird nur ein Innenausbau bzw. partielle Um- und Anbauten erstellt.

Die bestehenden Garderoben im Tribünentrakt werden ausgebaut damit jede Garderobe für sich benutzt werden kann. Die Tribüne bleibt bestehen.

Das Garderobengebäude wird saniert und ausgebaut damit die Bedürfnisse der Nutzer und gesetzlichen Vorschriften umgesetzt werden können.

Eine mögliche Indoor-Leichtathletikanlage könnte analog zur Variante B und C auf der Südseite der Rundbahn angeordnet werden.

Abbildung 15 Erneuerung Gebäudekomplex Aussenanlagen, Variante D



Quelle: bhateam ingenieure ag

10.4.2 Verkehrserschliessung

Verkehrssicherheit

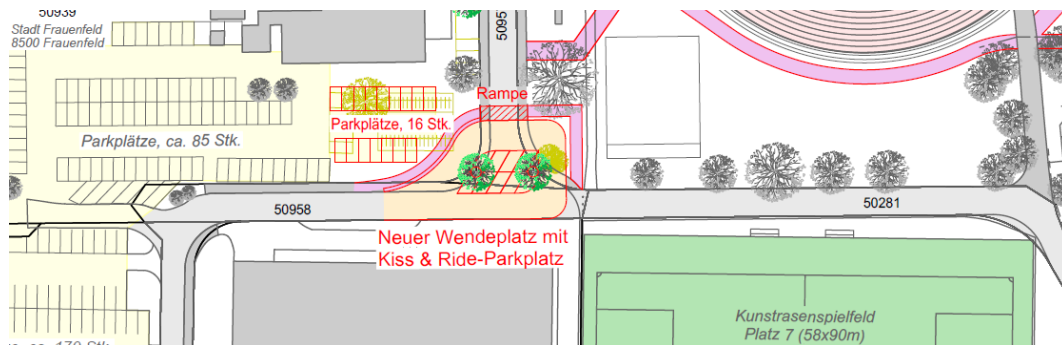
Um die Verkehrssicherheit im Abschnitt der Neuhofstrasse, zwischen der Tennishalle und der Eishalle, zu erhöhen, soll dieser Strassenabschnitt nur noch für die Parkplätze der Tennishalle und für den Betrieb und Unterhalt gestattet sein (Fahrverbot, Zubringerdienst Tennishalle). Die übrigen Parkplätze an der Neudorfstrasse werden aufgehoben. Dadurch können gefährliche Parkmanöver und der Suchverkehr für den bestgelegenen Parkplatz verhindert werden.

Als Massnahmen sehen wir eine Wendeschleife auf der Auenstrasse mit Kiss & Ride Parkplätzen sowie einen Wendeplatz vor der Fussgängerbrücke über die Autobahn um gefährliche Parkier- und Wende manöver zu verhindern. Durch diese Massnahmen und eine Bewirtschaftung der Parkplätze bei der Tennishalle kann ein Grossteil des motorisierten Verkehrs von der Neuhofstrasse entfernt werden.

Um die bestehenden Parkplätze entlang der Thurstrasse (im Eigentum der armasuisse) attraktiver zu machen, soll eine Fussgängerschutzinsel in der Thurstrasse zur sicheren Querung der Kantonsstrasse geprüft werden. Diese Massnahme dient nicht nur als Querungshilfe für den Langsamverkehr, sondern als Eingangstor und zugleich als Verkehrsberuhigung für den motorisierten Verkehr auf der Thurstrasse.

Durch die Aufhebung der Parkplätze entlang der Neuhofstrasse und die Beruhigung dieses Abschnittes kann in diesem Bereich eine zentrale Veloabstellanlage erstellt werden, welche für die Eishalle als auch für die Aussenanlagen benutzt werden kann. Die bisherigen Veloabstellplätze bei der Eishalle müssen aufgrund der geplanten Kiss & Ride Parkplätze versetzt werden. Dafür besteht die Möglichkeit in diesem Bereich zusätzliche Parkplätze für Personenwagen zu generieren.

Abbildung 16 Konzept Wendeschleife mit Kiss & Ride Parkplätzen



Quelle: bhateam ingenieure ag

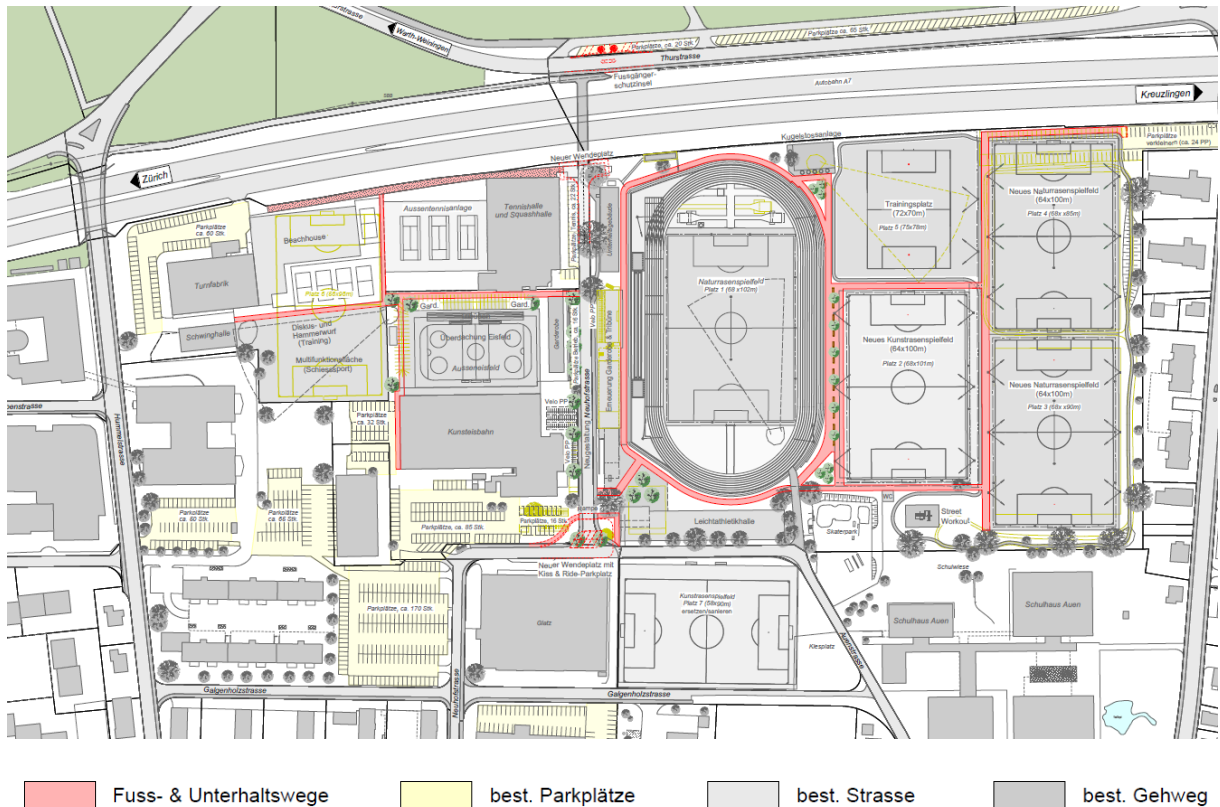
Langsamverkehr

Die internen Verbindungswege innerhalb der Fussballanlage fehlen. Um die Anlage für die Besucher und Nutzer attraktiver zu gestalten, ist ein Fussweg von den Garderoben bis zu den Spielfeldern zu erstellen. Die geplanten Verbindungswege können zugleich als Stehfläche für die Zuschauer der Fussballfelder genutzt werden.

Um die Lagerung der Fussballtore zu verbessern, ist zwischen Feld 2 + 3 ein befestigter Lagerplatz zu schaffen. Dadurch können die Tore zentral gelagert werden und sind von allen Spielfeldern schnell zu erreichen.

Um die Zugänglichkeit zur Anlage und die Vernetzung innerhalb der Anlage zu verbessern können zusätzliche Fusswegverbindungen geschaffen werden. Diese dienen auch der besseren Verbindung zwischen den Parkplätzen und den verschiedenen Sportanlagen.

Abbildung 17 Konzept Fusswege



Quelle: bhateam ingenieure ag

Öffentlicher Verkehr

Obwohl diverse Haltestellen für den Stadtbus als auch der Postautoverbindungen nahe an der Anlage liegen, sehen wir Optimierungspotenzial beim Standort der Haltestelle. Eine zentrale Haltestelle, z.B. auf Auenstrasse würde die Attraktivität für die Nutzung des öffentlichen Verkehrs zusätzlich erhöhen.

Parkplätze

Um die Parkplätze für den motorisierten Verkehr besser zu signalisieren ist ein Parkleitsystem zu prüfen um unnötige Suchfahrten für einen Parkplatz zu verhindern. Dazu können neben den Parkflächen der Stadt auch die Parkplätze der angrenzenden Gewerbebetriebe und der armasuisse integriert werden. Damit diese Parkplätze an den Abenden und an den Wochenenden für die Sportanlage zur Verfügung stehen, sind mit den betroffenen Eigentümern die notwendigen Vereinbarungen abzuschliessen.

Neben Abstellplätzen für Velofahrer sind auch geeignete Flächen für Motorräder zu schaffen. Die können in die Veloabstellanlagen integriert werden.

10.4.3 Sport- und Freizeitanlagen

Neubau Street-Workout-Anlage *

Zur Förderung des ungebundenen Sports und als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Sport- und Freizeitanlagen kann eine Street-Workout-Anlage eine gute Lösung darstellen. Damit möchte man Fitnessstrainings in der freien Natur fördern. Die Anlage ermöglicht ein kreatives Krafttraining mit dem eigenen Körpergewicht und soll für die gesamte Bevölkerung (von Jung bis Alt) zur Verfügung stehen. Die Anlage kann jederzeit genutzt werden und ist daher auch für den ungebundenen Sport nutzbar. Auch Vereine oder die Schulen können die Anlage in ihr Programm einbauen. Die Anlage sollte sich direkt bei der Finnenbahn befinden, damit Kraftübungen und Kondition am gleichen Standort trainiert werden können.

Bisher erbaute Street-Workout-Anlagen, wie z.B. in Kreuzlingen erfreuen sich einer grossen Beliebtheit und animieren Gross und Klein zur sportlichen Betätigung. Die Anlage ist aufgrund ihrer Beschaffenheit sehr robust und unterhaltsarm.

Abbildung 18 Street-Workout-Anlage



Quelle: Foto Gossau, bhateam ingenieure ag

***Street-Workout:** Nennt man die physische Betätigung draussen in Parks oder öffentlichen Einrichtungen. Es hat sich heute überall auf der Welt verbreitet, wobei auch im Thurgau bereits Anlagen in Betrieb sind und sich grosser Beliebtheit erfreuen. Es ist eine Kombination aus Athletik, Calisthenics (Körperliches Training mit dem eigenen Körpergewicht) und Sport. Street-Workout ist ein moderner Name für Körpergewichtstraining in Parks. Es existieren Street-Workout-Teams und organisierte Wettkämpfe. Eine typische Street-Workout-Routine beinhaltet oft physische Übungen wie Klimmzüge, Liegestütze, Sit-Ups, Kniebeugen usw. Street Workout beinhaltet auch einige statische (isometrische) Halteübungen wie die menschliche Flagge und dgl.

Aussentoilette

Bereits mit den heutigen Aussenanlagen ist das Bedürfnis nach einer Aussentoilette vorhanden. Die bestehende Aussentoilette beim Garderobengebäude ist für die Nutzer der Aussenfelder sehr weit entfernt und wird nicht regelmässig genutzt. Mit dem Bau des Skateparks und einer möglichen Street-Workout-Anlage wird eine Aussentoilette in unmittelbarer Nähe zu den stark frequentierten Freizeitanlagen notwendig, um wildes Urinieren zu verhindern. Auch die Nutzer der Finnenbahn und des Kunstrasenspielfelds können diese Aussentoilette nutzen.

Bei der Wahl der Aussentoilette ist darauf zu achten, dass die Anlage vandalensicher ausgeführt wird und leicht zu reinigen ist. Das Produkt der Firma Fierz GmbH ist ein gutes Beispiel. Diese Toilette wird auch durch die SBB bei Bahnhöfen eingesetzt.

Abbildung 19 Aussentoilette Typ Fierz



Quelle: Foto www.fierz-gmbh.ch

Sanierung Leichtathletik-Rundbahn

Der Zustand der Rundbahn kann als genügend beurteilt werden und ist in den nächsten Jahren zu sanieren. Für die komplette Sanierung der Rundbahn wurde im Juni 2016 bereits eine Kostenschätzung durch die bhateam ingenieure ag erstellt. Neben den anstehenden Sanierungsarbeiten kann der nördliche Sektor optimiert werden (Ausbau Kunststoffbelag und Aufhebung eine Anlage Stabhochsprung) und die Entwässerung muss aufgrund der heutigen Gesetzgebung angepasst werden.

Sanierung / Ersatz Kunstrasenfeld (Platz 7)

Der bestehende Kunstrasenteppich auf Platz 7 weist erhebliche Schäden auf und hat die Lebensdauer überschritten. Der Kunstrasenteppich muss ersetzt werden, da die notwendige Homologierung für Wettspiele nicht mehr erreicht werden kann. Eine Nachgranulation für eine beschränkte Homologierung ist aus unserer Sicht nicht sinnvoll, da dieses Granulat in den nächsten Jahren beim Ersatz wieder entsorgt werden muss. Dies ist aus ökologischer und finanziellen Überlegungen nicht sinnvoll.

Bewässerung Spielfelder

Sämtliche Spielfelder in der Kleinen Allmend müssen noch mit dem Schlauchwagen bewässert werden. Mit der Erstellung einer automatischen Bewässerungsanlage kann der Betriebsaufwand reduziert und eine optimale und ausreichende Bewässerung gewährleistet werden.

Indoor - Leichtathletikanlage

Der LC Frauenfeld nutzt momentan eine eigene Indoor-Trainingsanlage in einem Fabrikgebäude der ehemaligen SIA. Da keine langfristigen Verträge mit dem heutigen Eigentümer (Bosch) abgeschlossen werden können, ist der LC auf der Suche nach einer neuen Lösung um auch im Winter einen optimalen Trainingsbetrieb anzubieten.

Ein möglicher Standort für eine solche Anlage liegt südliche der Rundbahn, entlang der Auenstrasse. Die Kugelstossanlage müsste dafür verschoben werden. Ein möglicher Standort für die Kugelstossanlage würde nördlich der Rundbahn zur Verfügung stehen.

Bei einer Erstellung einer solchen Anlage ist neben der Finanzierung auch der Betrieb und Unterhalt frühzeitig zu regeln. Zudem ist darauf zu achten, dass die Anlage multifunktional genutzt werden kann. Auch die Schulen könnten diese Anlage für ihren Sportunterricht nutzen.

Erhöhung der Nutzungskapazität der Fussballanlagen

Durch den Wegfall bzw. der Verkleinerung von Platz 6 durch die geplante Beachvolleyballanlage verringert sich die Nutzungskapazität der Fussballanlagen. Um weiterhin einen geordneten Trainingsbetrieb zu gewährleisten und keine Überbelegungen der bestehenden Naturrasenfelder zu verursachen, müssen geeignete Massnahmen vorgesehen werden.

Die Kapazitäten können durch einen neuen Kunstrasen anstelle eines bestehenden Naturrasens (z.B. Platz 2) erhöht werden.

Zu einer weiteren Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten könnte der Platz 4 zu einem Norm-Fussballfeld ausgebaut werden. Dies würde zu einer Reduktion der bestehenden Parkplätze an der Thurstrasse führen.

Wurfanlagen

Durch den Wegfall bzw. der Verkleinerung von Platz 6 durch die geplante Beachvolleyballanlage kann die restliche Fläche nicht mehr für Wettkampfsport genutzt werden. Somit entsteht ein weiteres Trainingsfeld analog zum Platz 5.

Da die bestehende Diskus- und Hammerwurfanlage auf Platz 5 mitten in den übrigen Spielfeldern liegt, würden wir vorschlagen, die Wurfanlage auf Platz 6 zu verschieben damit die Flächen östlich der Rundbahn als reine Spielfläche benutzt werden können.

Platz 6 kann dafür als ganzjährige Trainingsanlage für Diskus- und Hammerwurf eingesetzt werden. Diese Naturrasenfläche kann auch für weitere Sportarten ohne spezifische Anforderungen an die Oberfläche genutzt werden, wie z.B. für diverse Schiesssportarten, Hundesport, usw.

Als Ergänzung für Platz 6 ist eine Überdachung sinnvoll, welche auch noch einen abschliessbaren Raum für die Sportgeräte enthalten könnte.

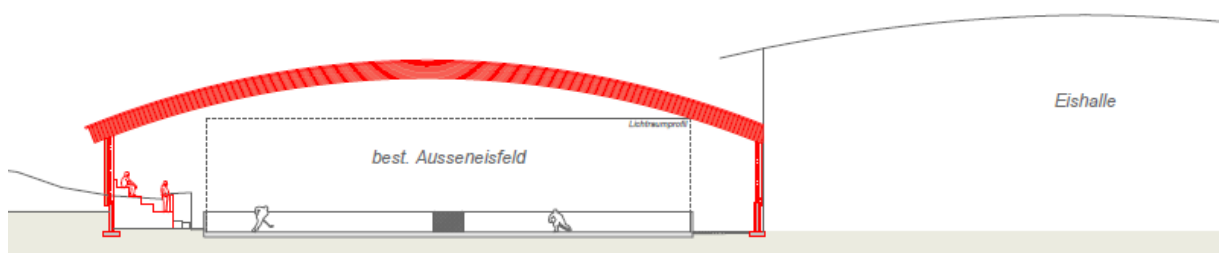
10.4.4 Ausseneisfeld

Um den Betriebs- und Unterhaltsaufwand für das Ausseneisfeld zu reduzieren und die Attraktivität und Auslastung zu erhöhen, wurde eine Überdachung des Ausseneisfelds geprüft. Im Zuge einer Überdachung könnten die schadhaften Tribünen und der Erddamm abgetragen und eine zeitgemässe Zuschauertribüne erstellt werden.

Eine mögliche Überdachung könnte auch für die Erstellung einer Photovoltaikanlage genutzt werden.

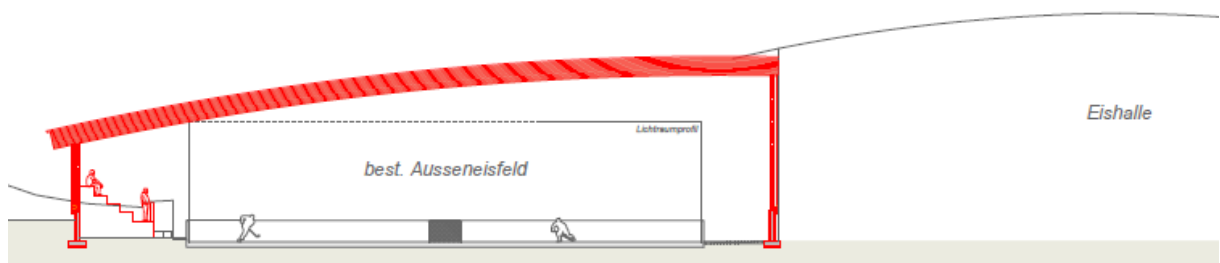
Die untenstehenden Abbildungen zeigen mögliche Varianten für eine Überdachung auf. Alle Varianten sind mit einer Photovoltaikanlage ausführbar und müssen aufgrund der Bildung von Kondenswasser mit einer geschlossenen Hülle und Lüftung versehen werden. Die Hülle dient zugleich als Windschutz.

Abbildung 20 Schemaschnitt Überdachung Ausseneisfeld, Variante 1



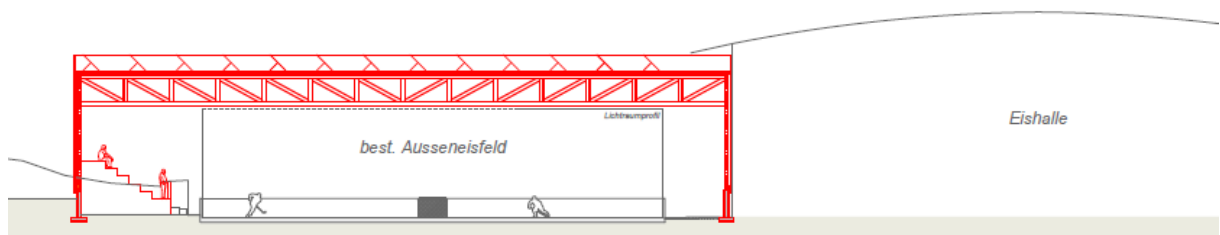
Quelle: bhateam ingenieure ag

Abbildung 21 Schemaschnitt Überdachung Ausseneisfeld, Variante 2



Quelle: bhateam ingenieure ag

Abbildung 22 Schemaschnitt Überdachung Ausseneisfeld, Variante 3



Quelle: bhateam ingenieure ag

10.4.5 Garderoben Eissport

Erfahrungsgemäss und in Rücksprache mit dem Eismeister sind für einen reibungslosen Trainings- und Wettkampfbetrieb pro Spielfeld 4 Garderoben von mind. 35m² (Juniorenmannschaften) bzw. 45m² (Aktivmannschaften) nötig. Hinzu kommen Garderoben für Schiedsrichter, Trainer, Eiskunstlauf sowie für das öffentliche Eislaufen.

Zurzeit stehen 4 Normgarderoben sowie 4 kleinere Juniorengarderoben, welche nur im Doppel genutzt werden können, eine Garderobe für das öffentliche Eislaufen und eine Garderobe für das Eiskunstlaufen zur Verfügung. Es fehlen jedoch zwei zusätzliche Garderoben für das Eishockey, eine zusätzliche Garderobe für das Eiskunstlaufen (Geschlechtertrennung) sowie eine Garderobe für Schiedsrichter und Trainer.

Die Garderobekapazität bei der Eissporthalle ist während den Wintermonaten komplett ausgelastet. Aufgrund der langen Ankleidezeiten und des grossen Materialbedarfs ist es nicht möglich zwei Teams, die nacheinander trainieren oder spielen in derselben Garderobe einzuteilen.

Mit einer möglichen Überdachung des Aussenausfelds, zusätzlichen Mannschaften sowie der erforderlichen Geschlechtertrennung wird der Druck auf die Garderobenzahl zunehmen. Mit einer möglichen Überdachung könnten gleichzeitig die Garderobensituation verbessert werden.

11 Priorisierung und Grobkosten

Die vorgeschlagenen Massnahmen können in Etappen und nach Priorität ausgeführt werden. Insbesondere können Massnahmen auch auf die zukünftigen Bedürfnisse der Nutzer angepasst oder Trendsportarten integriert werden.

Das Konzept mit den Massnahmen kann als dynamisches Planungsinstrument betrachtet werden. Neue Trends können einfließen oder geplante Massnahmen infolge fehlender Nachfrage weggelassen werden. Bei der Detailplanung ist darauf zu achten, dass die Anlagen multifunktional einsetzbar sind.

Teilweise haben einzelne Massnahmen auch Abhängigkeiten voneinander und können bzw. müssen nur umgesetzt werden, wenn eine andere Massnahme ausgeführt wird.

Kurzfristige Massnahmen (Zeitraum 0 bis 5 Jahre)

| Massnahme | Kosten [SFr] |
|--|--------------|
| Sanierung Rundbahn gemäss Kostenschätzung bhateam vom 03.06.2016 | 1'100'000.- |
| Street-Workout-Anlage (ca. 120m ²) | 80'000.- |
| Öffentliche WC-Anlage freistehend (Unisex) | 150'000.- |
| Sanierung Kunstrasen Platz 7 | 500'000.- |
| Erweiterung und Anpassungen Finnenbahn | 90'000.- |
| Verbindungswege Turnfabrik / Tennishalle (1'000m ²) | 120'000.- |
| Verbindungswege Fussballanlagen (2'500m ²) | 300'000.- |
| Beregnungsanlage Platz 1 | 60'000.- |
| Beregnungsanlage Platz 2 | 60'000.- |

Mittelfristige Massnahmen (Zeitraum 5 bis 10 Jahre)

| Massnahme | Kosten [SFr] |
|---|------------------|
| Überdachung Eishalle inkl. Seitenwänden und Spielerbänken | 4.0 Mio. |
| Abbruch und Entsorgung Erdwall Ausseneisfeld (ca. 3'750m ³) | 100'000.- |
| Neue Aussengarderoben für Ausseneisfeld | 400'000.- |
| Indoor-Leichtathletikanlage | offen |
| Wendeplatz / Kiss&Ride bei Kreuzung Glatz / Sportanlage | 200'000.- |
| Wendehammer bei Tennishalle | 50'000.- |
| Anpassung und Ergänzung Veloabstellanlagen | 100'000.- |
| *Sanierung und Ausbau Tribüne inkl. Garderoben | 1.0 bis 2.5 Mio. |
| *Neubau Garderobengebäude mit Bistro | 2.0 bis 4.5 Mio. |
| *Ersatz Unterhaltsgebäude | 0.5 bis 1.5 Mio. |
| Neubau Kugelstossanlage | 60'000.- |
| Neubau Hammerwurfanlage auf Platz 6 (inkl. Unterstand, best. Anlage) | 50'000.- |
| Platz 3 (neue Beregnungsanlage, div. Anpassungen, etc.) | 100'000.- |
| Platz 4 (neues Norm-Naturrasenspielfeld 100 x64m, Beregnung, div. Anp.) | 300'000.- |

*Die Kosten hängen stark vom Ausbaustandart und von der gewählten Variante (vgl. Kapitel 10.4.1) ab.

Langfristige Massnahmen (Zeitraum 10 bis 20 Jahre)

| Massnahme | Kosten [SFr] |
|--|------------------|
| Fussgängerschutzinsel Thurstrasse | 80'000.- |
| Platz 2 (neu Norm-Kunstrasenspielfeld 100x64m) | 1.6 bis 2.0 Mio. |
| Sitzmöglichkeiten Platz 2 mit Gestaltung | 150'000.- |

Anhang 1 – Parkplatzberechnung für Fahrräder

Fussballanlage / Leichtathletikanlage

Sportplatzkommission SFV: 20 – 25 Parkplätze pro Spielfeld
4 Spielfelder
4 x 20 PP = 80 Parkplätze

Betrieb Fussballanlage: 1 – 2 Parkplätze für Betriebspersonal

.

Zuschauer Fussballanlage: 1 Parkplatz für 5 – 10 Besucher
Annahme 300 Zuschauer
300 Zu / 10 Be = 30 Parkplätze
kann vernachlässigt werden aufgrund
max. Bedarf in Trainings mit 4 Spielfeldern

Total Fussballanlage: 80 + 2 = 82 Parkplätze

Das Kunstrasenspielfeld wurde nicht berücksichtigt, weil es hauptsächlich im Winter in Betrieb ist sobald auf den Naturrasenspielfeldern nicht mehr gespielt wird.

Für die Leichtathletik werden keine zusätzlichen Fahrradparkplätze berechnet. Die Leichtathleten trainieren unter der Woche auf der Hauptanlage (Platz 1), dadurch entfällt für die Fussballer ein Spielfeld.

Eishalle

| | |
|----------------------------|---|
| Baspo Eishalle : | wurde vernachlässigt, aufgrund max. Bedarf bei Eishockeyspiel |
| Betrieb Eishalle: | 1 – 2 Parkplätze für Betriebspersonal . |
| Zuschauer Eishalle: | 1 Parkplatz für 5 – 10 Besucher Annahme ca. 500 Zuschauer 500 Zu / 10 PP = 50 Parkplätze |
| Total Eishalle: | 50 + 2 = 52 Parkplätze |

Tennishalle

Die Tennishalle wurde nicht berücksichtigt, da sich die Halle in Privatbesitz befindet und das Parkieren mit den Fahrrädern bis anhin funktioniert.

Anhang 1 – Parkplatzberechnung (PW) für Besucher

Fussballanlage / Leichtathletikanlage

Sportplatzkommission SFV: 15 Parkplätze pro Spielfeld
4 Spielfelder
4 x 20 PP = 60 Parkplätze
kann vernachlässigt werden aufgrund
max. Bedarf bei Meisterschaftsspiel

Betrieb Fussballanlage: 6 – 8 Parkplätze für Betriebspersonal

Zuschauer Fussballanlage: 1 Parkplatz pro 6 Besucher
gem. VSS SN 640 281 Annahme 300 Zuschauer
300 Zu / 6 Be = 50 Parkplätze
+ 15 Parkplätze für Sportler

Total Fussballanlage: 50 + 8 + 15 = 73 Parkplätze

Das Kunstrasenspielfeld wurde nicht berücksichtigt, weil es hauptsächlich im Winter in Betrieb ist sobald auf den Naturrasenspielfeldern nicht mehr gespielt wird.

Für die Leichtathletik werden keine zusätzlichen Parkplätze berechnet. Die Leichtathleten trainieren unter der Woche auf der Hauptanlage (Platz 1), dadurch entfällt für die Fussballer ein Spielfeld.

Eishalle

Training Eishalle : **2 Parkplätze pro 100m² Eisfläche**
1760m² / 100m² x 2 PP= 35 Parkplätze
2 Spielfelder
2 x 35 PP = 70 Parkplätze
wurde vernachlässigt, aufgrund
max. Bedarf bei Eishockeyspiel

Betrieb Eishalle: **6 - 8 Parkplätze für Betriebspersonal**

Zuschauer Eishalle: **1 Parkplatz pro 6 Besucher**
gem. VSS SN 640 281 **Annahme ca. 500 Zuschauer**
500 Zu / 6 PP = 84 Parkplätze
+ 20 Parkplätze für Sportler

Total Eishalle: **84 + 8 +20 = 112 Parkplätze**

Tennishalle

Training Tennis: **2 Parkplätze pro Feld**
gem. VSS SN 640 281 **6 Tennisfelder (Doppelbelegung)**
2 Squashfelder
2 x 8 = 16 Parkplätze

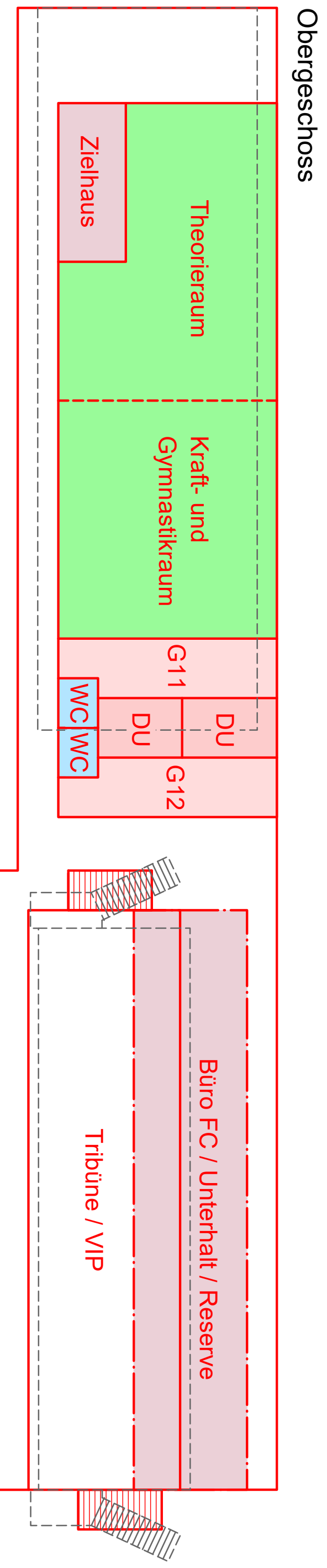
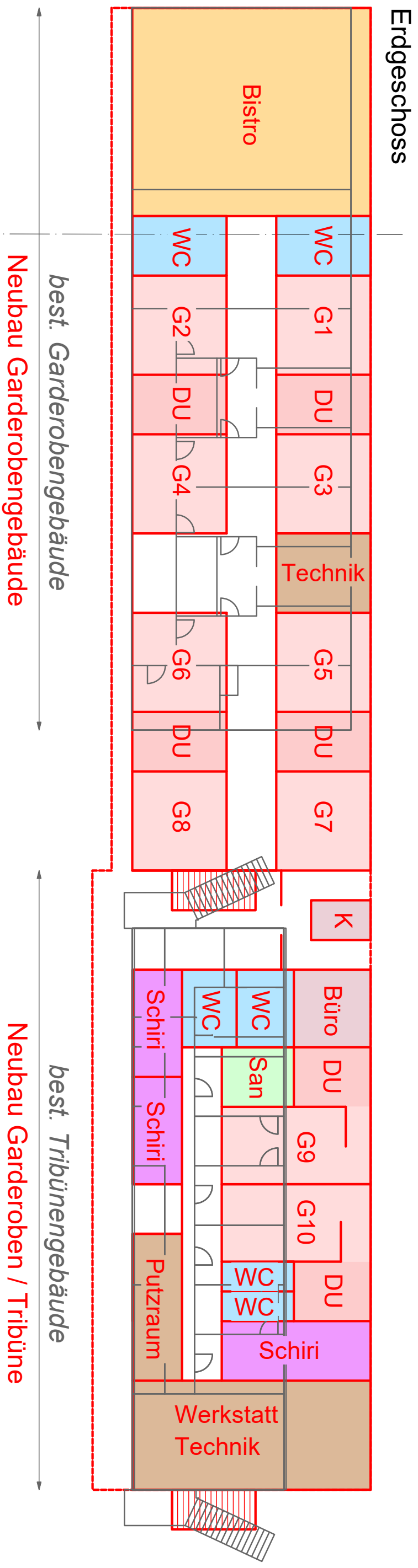
Betrieb Tennishalle: **2 - 3 Parkplätze für Betriebspersonal**

Zuschauer Eishalle: **1 Parkplatz pro 10 Besucher**
gem. VSS SN 640 281 **Annahme ca. 50 Zuschauer**
50 Zu / 10 PP = 5 Parkplätze

Total Eishalle: **16 + 3 +5 = 24 Parkplätze**

Anhang 3 – Raumeinteilung Gebäudetrakt Variante C

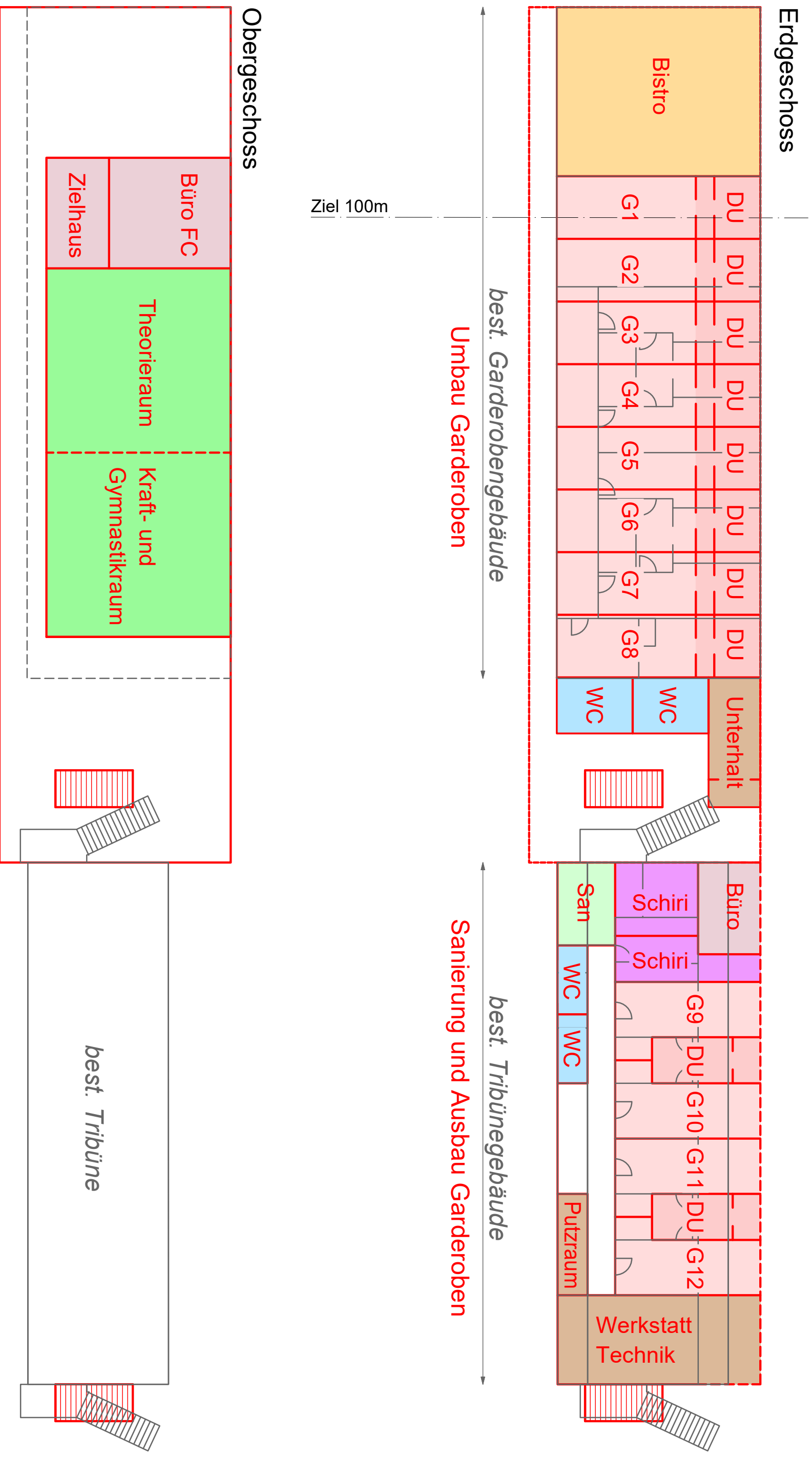
Konzept Kleine Allmend, Frauenfeld
 Variante C, Neubau



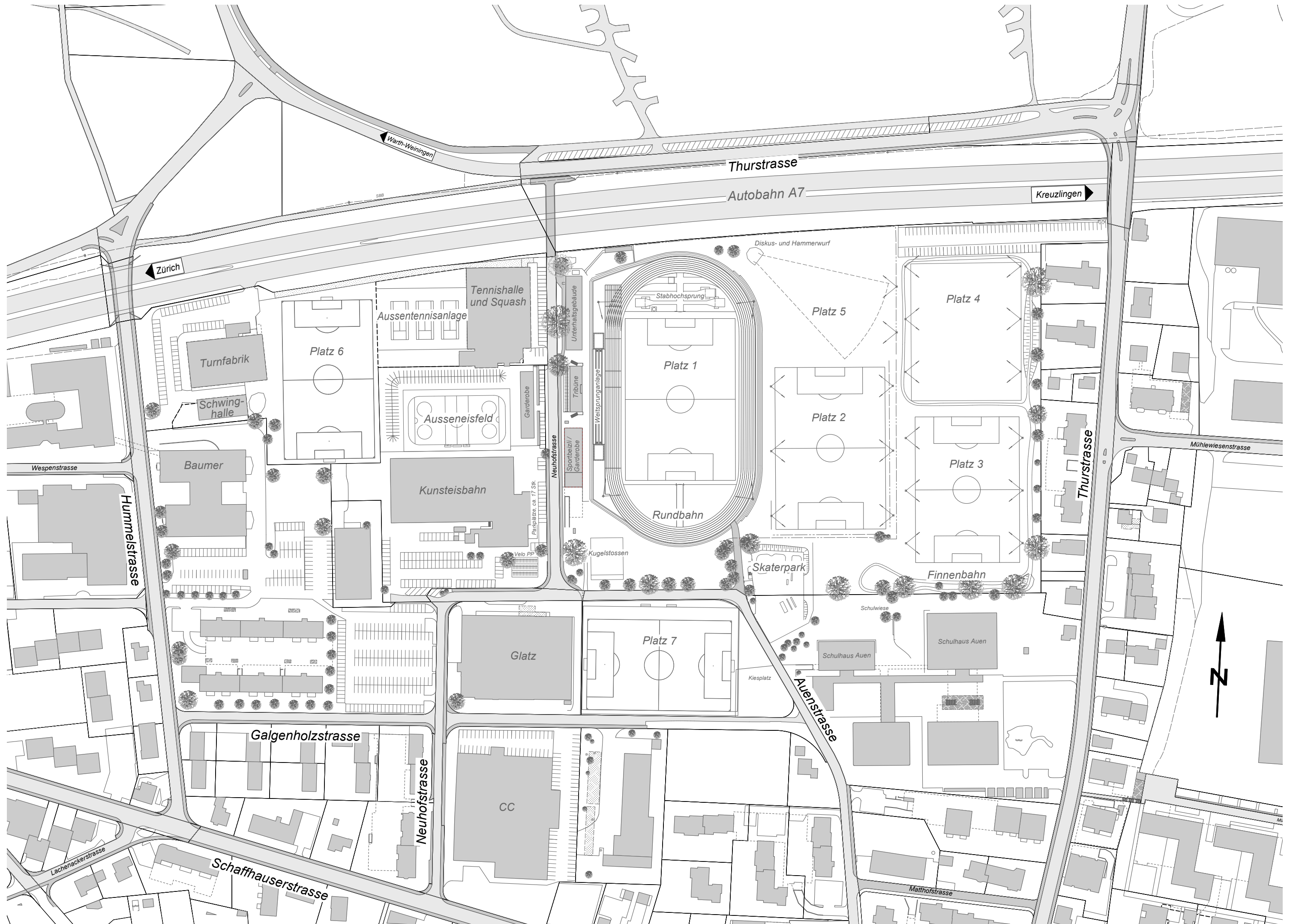
Anhang 4 – Raumeinteilung Gebäudetrakt Variante D

Konzept Kleine Allmend, Frauenfeld

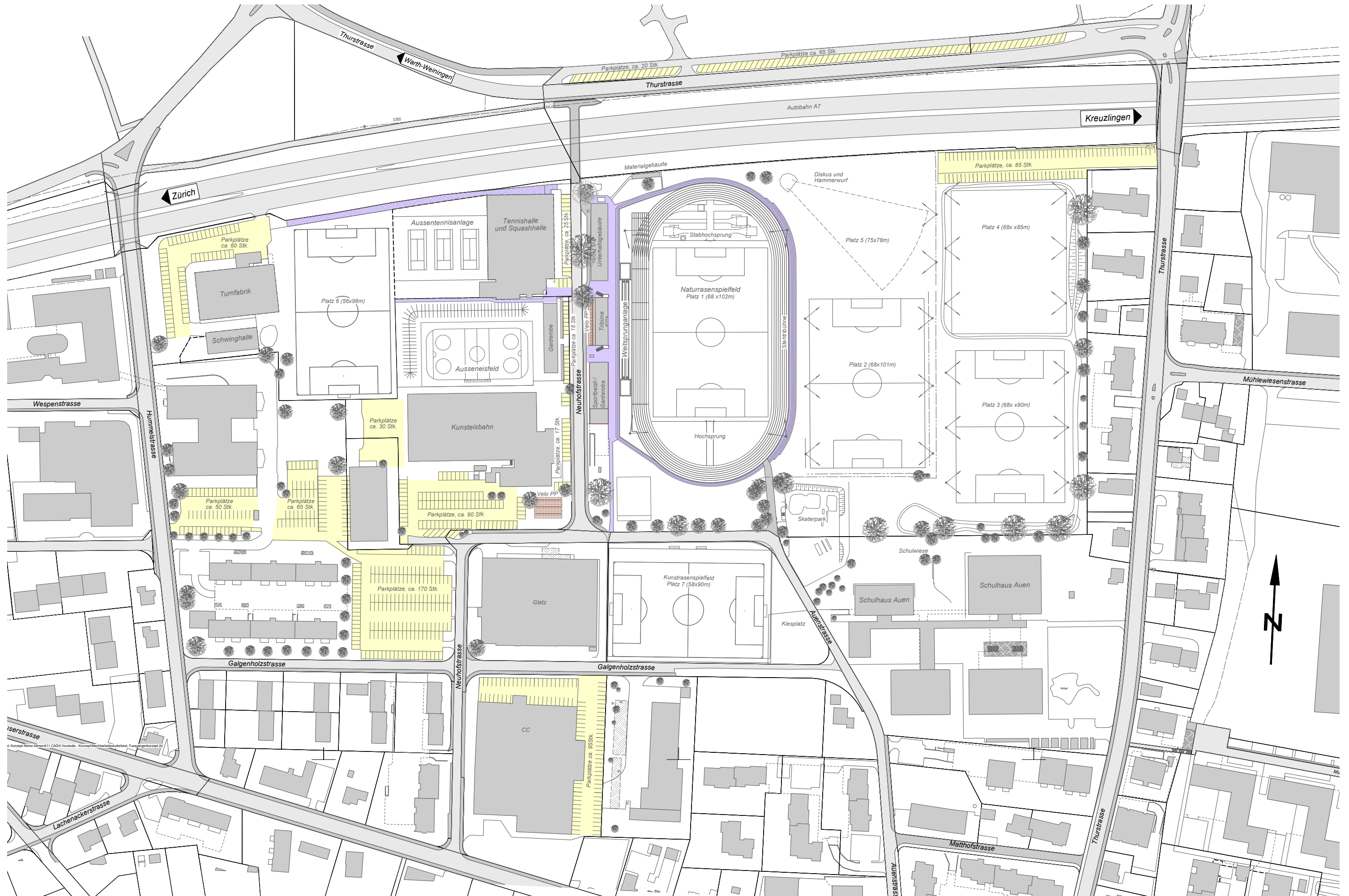
Variante D, Sanierung (Umbau / Aufstockung)



Anhang 5 – Diverse Situationspläne Format A3



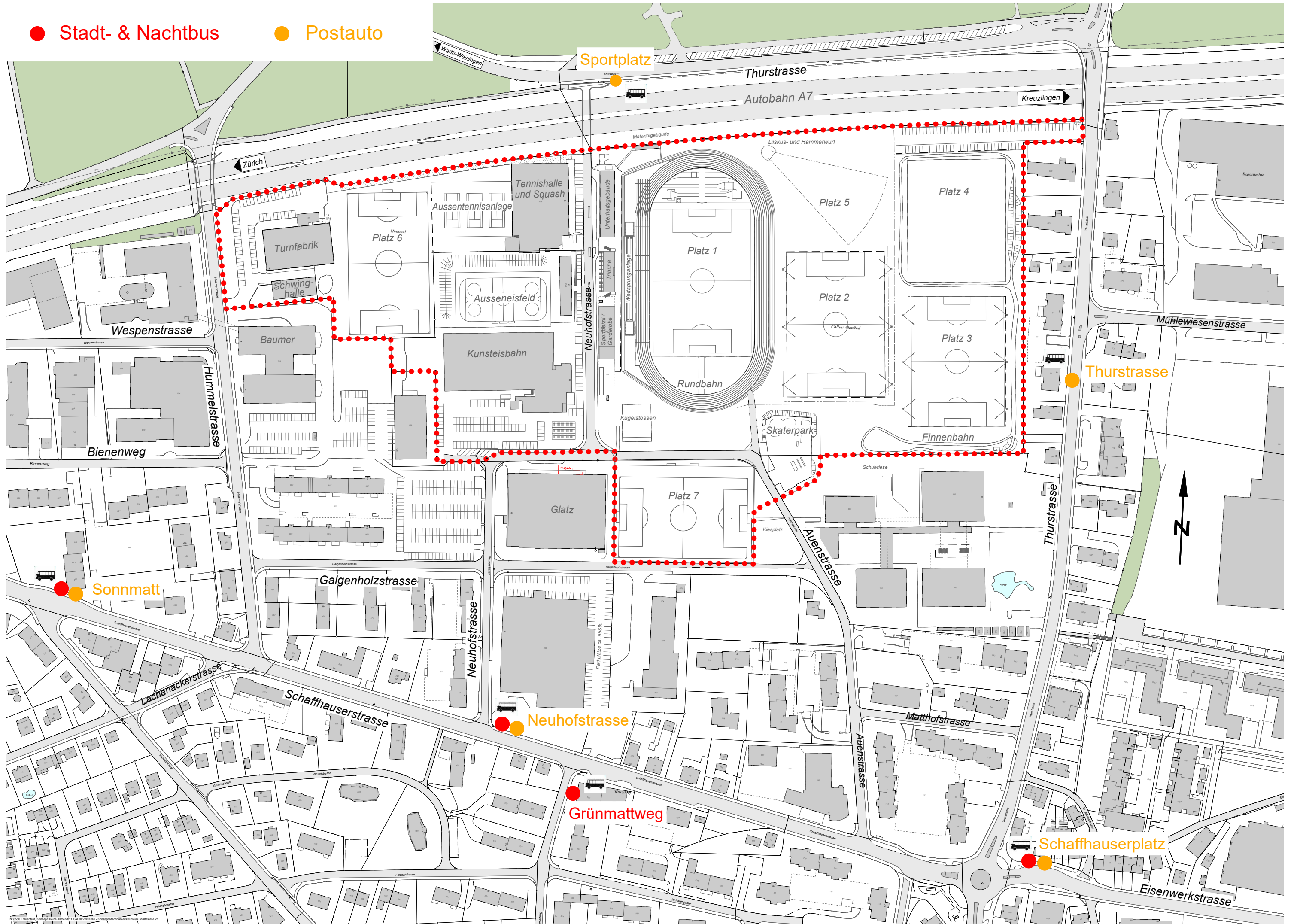
- Fuss- & Unterhaltswege
- best. Parkplätze
- best. Fahrradparkplätze
- best. Strasse
- best. Gehweg



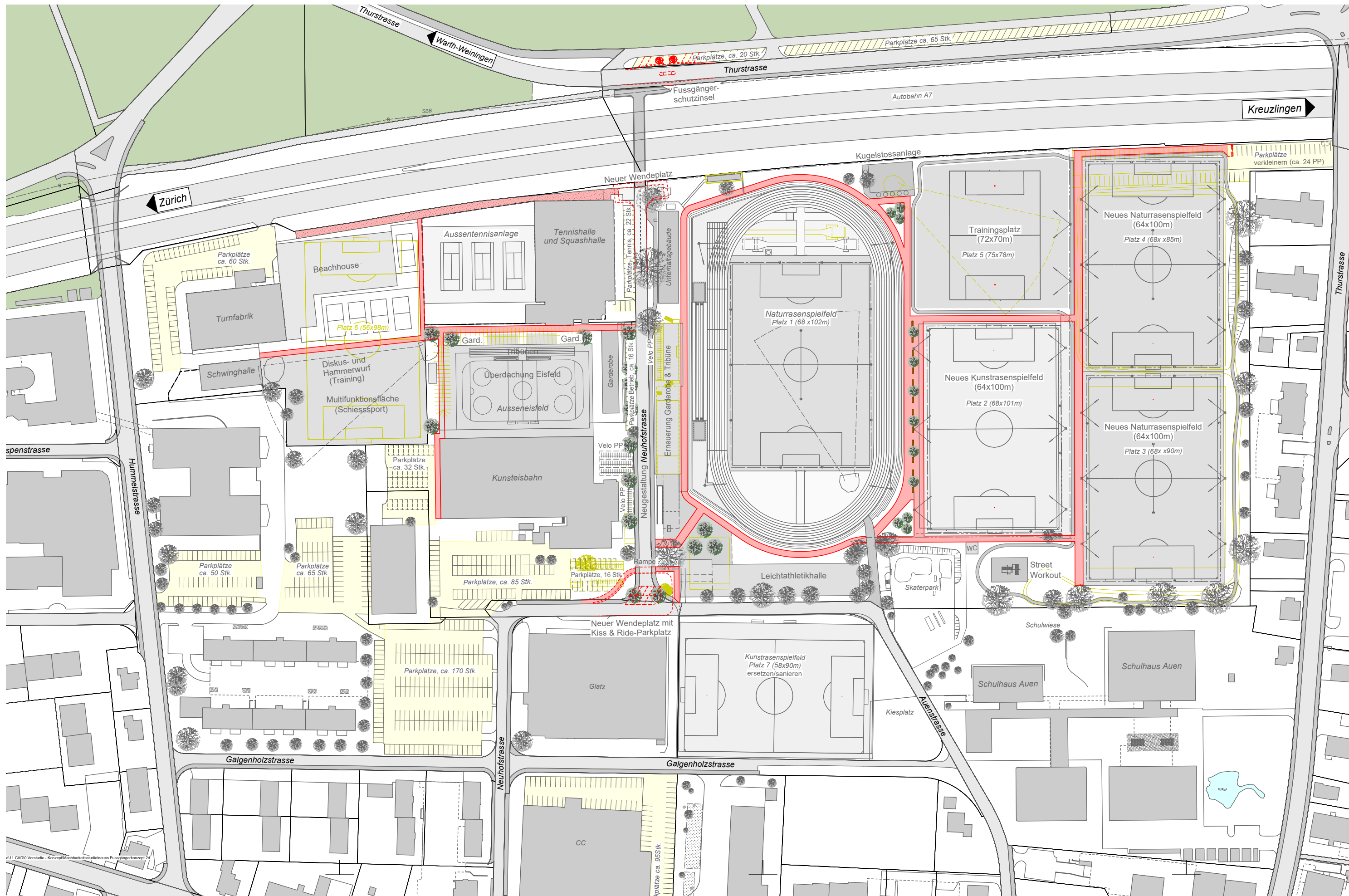
© Konzept Kiener Almond 11 CAD/D Vorstudie - Konzept/Multi-User-Konzept/Best. Fussgängerkonzept 20

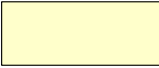

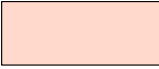

● Stadt- & Nachtbus

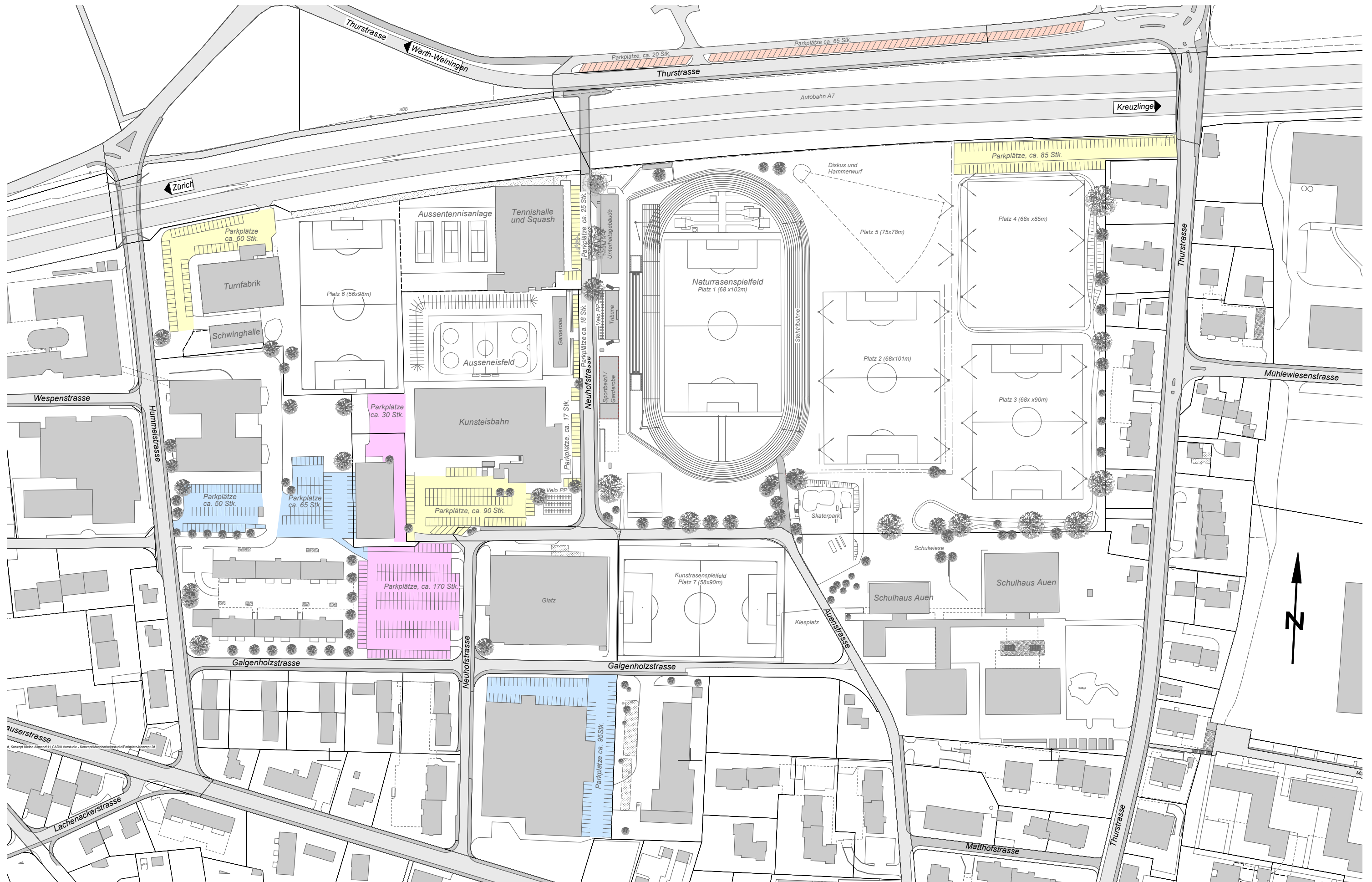
● Postauto



- Fuss- & Unterhaltswege
- best. Parkplätze
- best. Strasse
- best. Gehweg



- | | | | | | |
|---|-------------------------------|--------------|---|--------------------------------------|--------------|
|  | Stadt Frauenfeld (öffentlich) | ca. 295 Stk. |  | Privat (Nutzung Abend & Wochenende) | ca. 200 Stk. |
|  | Armasuisse (öffentlich) | ca. 85 Stk. |  | Privat (Nutzung für Veranstaltungen) | ca. 210 Stk. |



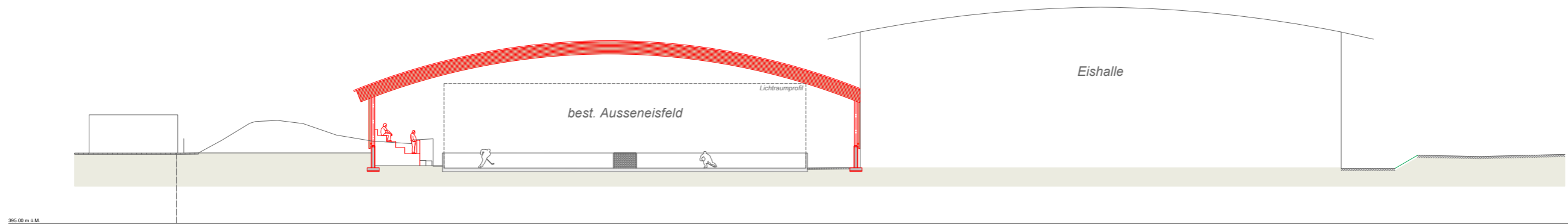
© Konzept Keine Allianz 11 CAD/D Vorstudie - Konzept/Modulbauweise/Parkplatz-Konzept/20

Anhang 6 – Situation Konzept Format A3

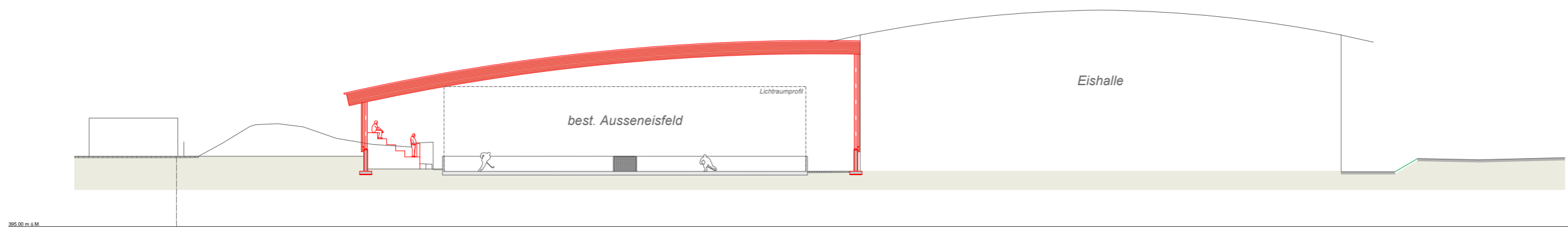
Anhang 7 – Schnitte Eisfeld Format A3

Entwurf

Variante 1



Variante 2



Variante 3

